

PASSAU
VILSHOFEN
POCKING
BÄDERDREIECK
BRAUNAU
WALDKIRCHEN
BAYERISCHER WALD
SCHÄRDING/OÖ
SIMBACH
ROTTAL/INN
OSTERHOFEN
PFARRKIRCHEN

PAPARAZZI
AUSGABE 172
Januar 2023



PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAYERN

Arbeit 2.0

QUO VADIS?

*Wo geht sie hin, die
Arbeitskultur der Zukunft?
Ob Homeoffice oder nicht
- die Motivation muss
stimmen.*

Zuhause

SUBS TANZ

*substanzerhalt ist das
gebot der stunde für
immobilienbesitzer:
aus alt mach neu.*

Gutes Neues

PLÄNE UND VORSÄTZE FÜR 2023

Ja, man traut sich wieder. Nach Jahren der Zwangspausen und des Zauderns sollen in diesem Jahr wieder die Hochzeitsglocken mit hellem Klang erschallen. Was es sonst noch von den kommenden zwölf Monaten zu erwarten gibt, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Fitness

WORK OUT

*um fit und gesund
ins neue Jahr zu
starten, hilft ein
checkup und
modernes training*

Schwer

MEHR ENERGIE

*Die wahren Hintergründe
der Energiekrise - und ihre
Folgen für uns alle*



Training und Probetraining:
Samstag 10.00 - 11.30 Uhr

Ort:
„Tai Chi Halle“
Sporthalle an der Mittelschule Pocking
gleich hinter der Polizeidienststelle Pocking
Indlinger Straße 14b | 94060 Pocking

Training und Probetraining:
Donnerstag 19.00 - 20.30 Uhr

Ort:
Sporthalle der Grundschule Hartkirchen
Obere Innalstraße 24 | Hartkirchen
94060 Pocking

Kampfkunst & Selbstverteidigung

für Männer & Frauen

Wing Tsun | Tai Chi Chuan | Escrima
in Pocking

**Neuer Anfängerzyklus -
Probetraining kostenlos, jetzt anmelden!**

Wing Tsun Kung Fu

Wing Tsun gilt als eines der effektivsten und gleichzeitig elegantesten chinesischen Kampf- und Selbstverteidigungssysteme.

Wing Tsun trainiert Körper und Geist gleichermaßen und entwickelt vor allem Körperspannung, Rumpfstabilität, muskuläre Tiefensensibilität, Schnellkraft, sowie die Fähigkeit sich entspannt, präzise und flexibel zu bewegen. Für die Selbstverteidigung ist das Wing Tsun vor allem deswegen geeignet, weil es den Übenden schult, sich auch mit weniger Körperkraft gegen die Angriffe eines deutlich stärkeren Gegners zu behaupten.

Tai Chi Chuan

Tai Chi Chuan ist eine der drei „inneren Kampfkünste“ und ist im Westen vor allem aufgrund seiner positiven Wirkungen auf die Gesundheit bekannt. Entspannung, die Einheit von Körper und Geist sowie das Erzielen von Balance und Harmonie gelten als Ziele im Tai Chi.

Gleichzeitig ist Tai Chi Chuan aber auch eine der effektivsten Kampfkünste überhaupt, indem es im Körper eine innere, ganzheitlich verbundene Kraft erzeugt, durch die selbst mit kleinsten Bewegungen erstaunliche Wirkungen erzielt werden können.

Escrima

Escrima stammt ursprünglich von den Philippinen und ist ein Kampf- und Selbstverteidigungssystem, das mit kurzen Rattan-Stöcken trainiert wird.

Der hauptsächliche Zweck des Stockkampf-Trainings ist die Ausbildung von schnellen Reflexen, besserer Ganzkörper-Koordination, Beweglichkeit, ausgeprägter kognitiver Fähigkeiten und schneller Schrittarbeit - und zudem macht Escrima unglaublich viel Spaß!

Wing Tsun - effektive Selbstverteidigung für jedermann

Sport & Entspannung - Innerer Ausgleich und Fitness

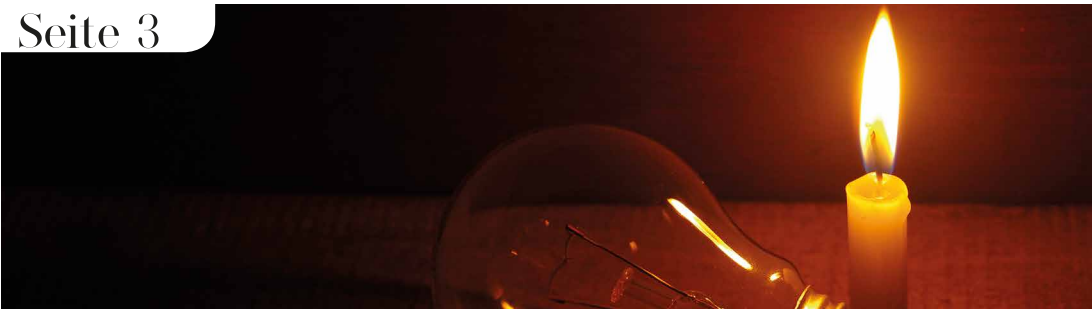
Escrima - Training für Koordination, Schnelligkeit und Körperspannung



Kontakt und weitere Informationen:

Matthias Müller, Tel +49 (0)171 / 85 66 079

www.ewto.com



Mal unter uns...

... was unterscheidet den Mars-Rover von Robert Habeck? Um es gleich vorweg zu nehmen – nicht viel. Dem amerikanischen Mars-Rover droht der Strom auszugehen, weil niemand seine verstaubten Sonnenpaneele putzt. Auch dem Robert droht der Strom auszugehen, weil seine Solarkollektoren und Windräder während der zweiwöchigen Dunkelflaute im Dezember kaum zehn Prozent des Strombedarfs erzeugen konnten und der Strom mit Kohle, Gas und Kernkraft erzeugt werden musste. Ohne diese Backup-Kraftwerke steht alles still, im grünen Wunderland.

Kohlekraftwerke sind aber bäh und sollen baldmöglichst abgeschaltet werden. Putin liefert kein Gas mehr und irgendwer – wer genau wollen wir nicht wissen – hat auch sämtliche Leitungen gesprengt, durch die es geliefert werden könnte. Aus die Maus. Gaskraftwerke kriegen deshalb nicht immer genug Gas und können daher nicht sicher produzieren. Außerdem ist das Gas schweineteuer.

Deswegen sollen Kohle-, Kern- und Gaskraftwerke durch noch viel mehr Windräder und Solarpaneele ersetzt werden. Blöd ist nur, dass die viel mehr Windräder und Solarpaneele in der Dunkelflaute aber auch nicht produzieren können. Dafür kosten sie ein Heiden-geld. Strom und Gas werden unbezahlbar. Dagegen hat der Robert den Wumms-Wumms erfunden, das bedeutet, dass er dem Bürger das Geld aus der rechten Tasche nimmt und einen Teil davon in die linke Tasche reinsteckt. Die Industrie flüchtet in Scharen, auch die Bürger, die es können. Die letzten Kernkraftwerke sollen aber schon in drei Monaten abgeschaltet werden. Das bedeutet, dass ab 2023 kalte Winter mit Dunkelflauten verboten sind und alle französischen Kernkraftwerke volle Pulle laufen müssen.

Um das Weltklima zu retten, fordert der Robert die Bundesbürger zum Kauf von Elektroautos auf. Ja, er will normale Autos ab 2035 verbieten. Er subventioniert jedes Elektroauto mit 9.000 Euro Steuergeld – Sie wissen schon: rechte und linke Tasche. Bis 2030 sollen es 15 Millionen sein – pro Tag müssen die Deutschen also 5.000 Elektroautos kaufen. Sportlich. Er hat auch die Bürger zum Kauf von Wärmepumpen aufgefordert. Ab 2024 dürfen in Deutschland nur noch Heizungen mit

Wärmepumpen verbaut werden und werden mit bis zu 25.000 Euro Steuergeld subventioniert – auch rechte und linke Tasche. Und genauso illusorisch.

Der Robert Habeck ist bekanntlich der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz. Eine der ihm unterstellten Behörden ist die „Bundesnetzagentur“. Diese Behörde schmiedet gerade Pläne zur „Spitzenglättung“. Ein schönes Wort, aber mit einer unschönen Bedeutung: wenn der Strom knapp wird – also im Winter – werden Wärmepumpen und E-Autos fern-abgeschaltet, und das auch ohne Zustimmung der Besitzer. „Die Pläne sind schon recht konkret“, schreibt die WELT.

Blöd für die Menschen, die leichtgläubig genug sind, auf Habecks Weltrettungsphantasien reinzufallen. Wenn es eng im Stromnetz wird, sollen die Netzbetreiber dafür sorgen können, dass Wärmepumpen und private Ladestationen zeitweise keinen Strom erhalten. Das nennt man Zwangsdrosselung. Außerdem sollen nicht nur die Ladestationen abgestellt werden, sondern die Autobatterien sollen als staatliche Stromspeicher fungieren – eine ganz neue Privatisierung von Problemen. Um Putin und den Klimawandel gleichzeitig zu besiegen, hat der Robert die Bundesbürger auch zum strengen Energiesparen aufgefordert: „Jede Kilowattstunde hilft“, sagt er. Er sagt auch, dass er selbst immer nur ganz kurz dusche, um Energie zu sparen. Er glaubt nämlich, eine Vorbildwirkung zu haben.

Damit, dass er sich bald verabschieden wird, können wir bei Robert Habeck im Gegensatz zum Mars-Rover leider noch nicht rechnen. Wenn aber im nächsten Winter die Dunkelflaute trotz staatlichen Verbotes kommt und die Erderwärmung 97 Prozent aller Wissenschaftler weiterhin warten lässt, dann macht der Robert vielleicht ganz unauffällig das, was Politiker gerne tun: ab ins gesicherte Übergangsgeld und die fette Pension.



Mit neujährlichen Grüßen,

Ihr Matthias Müller

Redaktion PApazzzi

PApazzzi ist das People- & Lifestylemagazin für Ostbayern und Oberösterreich. PApazzzi ist eine geschützte Marke. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck, auch auszugsweise, kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

HERAUSGEBER:

custommedia Verlags GmbH
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
ISSN 1868-8772
Verlagsleitung: Bettina Müller
Redaktionsleitung: Matthias Müller

HINWEIS DER REDAKTION:

Beiträge und Artikel mit werblichem Charakter sind durch den Informationsverweis auf die Kontaktadresse des jeweiligen Gewerbetreibenden eindeutig gekennzeichnet und geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

ANZEIGENVERTRIEB:

Müller & Partner
Agentur für Vertriebsmanagement
Matthias Müller

Tel.: 0851-20936228
email: anzeigen@pa-parazzi.de

KONTAKT:

Papazzzi Redaktion & Verlag
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
email: info@pa-parazzi.de
web: <http://pa-parazzi.de>
Tel.: 0851-20968187
Fax.: 0851-96058215

Alle vom Verlag gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien sind durch den Verlag urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung in anderen Medien kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen. Wir bitten alle Anzeigenkunden das Urheberrecht und damit den Schutz des geistigen Eigentums zu respektieren und danken für die gute Zusammenarbeit.

Obermüllers
3/4
Verwöhnspension

ab **112,-€**
pro Person



Angebot:
Tageswellness

Landrefugium Obermüller e.K. • Wolfgang Obermüller • Sonnenweg 12 • 94107 Untergriesbach
Telefon: +49 (0) 8593 / 90 05 - 0 • Fax: +49 (0) 8593 / 90 05 - 44
E-Mail: info@balancehotel-obermueller.de

Panoramawellnesstag

- Check-In ab 8:00 Uhr
Check-Out bis 21:00 Uhr
- Frühstück vom Büfett
- Relax- & Move-Massage 30min.
- 4-Gänge Genießer-Menü

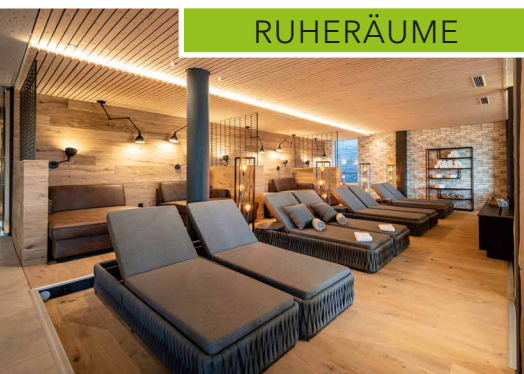
ab **155,00 €**
pro Person



HALLENBAD



RUHERÄUME



STOLLENSAUNA





BERATUNG
IM STUDIO ODER
BEI DIR
ZU HAUSE

NEUJAHRSVORSÄTZE? WORAUF WARTEST DU?

TRAUMKÜCHE IN REKORDZEIT MIT DER 15 TAGE LIEFERUNG



KÜCHE & CO

KÜCHE&CO PASSAU

SPITALHOFSTRASSE 97 | 94032 PASSAU (EHEMALS MATRATZEN CONCORD)

TEL.: 0851-75668800 | MOBIL: 0151-68460967

PASSAU@KUECHE-CO.DE | WWW.KUECHE-CO/PASSAU



VERWÖHNEN SIE IHREN GAUMEN

In unserem Restaurant »Das Kapuziner« genießen Sie eine regional und international inspirierte Küche, die gesund, leicht und lecker ist.

Unser Chef de Cuisine verwöhnt Sie mit frischen und hochwertigen Zutaten aus dem Umland und einer großen Auswahl vegetarischer und veganer Speisen.



Feiern Sie bei uns in stimmungsvollem Ambiente
und denken Sie schon jetzt an Ihre Firmen-,
Familien- und Weihnachtsfeier!

DAS KAPUZINER
im



INNSENTO
HEALTH CAMPUS

GEÖFFNET: Mittags 12.00 bis 17.00 Uhr (*kleine Karte*) · Abends 18.00 bis 21.30 Uhr (*HP & à la carte*)

DAS KAPUZINER · Kapuzinerstr. 32 · 94032 Passau · Tel +49 851 756666-0 · info@innsento-hc.de

Der neue Renault Austral

E-Tech Full Hybrid



jetzt bei uns bestellbar

Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141-105 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt neuen Renault Austral E-Tech Full Hybrid Techno Esprit Alpine mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS SPINDLER GMBH

Renault Vertragspartner

Fürstenecker Str. 2 • 94116 Hutthurm-Prag

Tel. 08505-90040 • www.renault-spindler.de

PA

PARAZZI

PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAYERN

MÖCHTEN SIE AUCH DAUERHAFT ALS AUSLEGESTELLE
BZW. PREMIUM -AUSLAGESTELLE GELISTET WERDEN?
MEHR DARÜBER UNTER [INFO@PA-PARAZZI.DE](mailto:info@pa-parazzi.de) ODER 0851-20936228

HOL DIR EINE SONST HAST DU KEINE!

SCHNAPP DIR DEINE PAPARAZZI BEVOR WIEDER ALLE WEG SIND!

ODER NUTZE UNSEREN ABONNEMENT-SERVICE:

12 AUSGABEN IN DEINEN BRIEFKASTEN

(ES FALLEN LEDIGLICH VERSANDKOSTEN AN)

Auslagestellen im
gesamten Landkreis

IN VIELEN BANKFILIALEN

GROSS- UND EINZELHANDEL

LEBENSMITTEL- & GETRÄNKEHANDEL

SANITÄTSHÄUSERN & APOTHEKEN

BÄCKEREIEN & KONDITOREIEN

AUTOHÄUSER & -WERKSTÄTTEN

EINIGE HANDWERKSBETRIEBE

OPTIKER, ÄRZTE & PHYSIOPRAXEN

TANKSTELLEN

HOTELS, GASTSTÄTTEN, RESTAURANTS

PREMIUM-Auslagestellen
(werden regelmäßig aufgefüllt
solange Vorrat reicht)



SCHWAIBERGER

**getränke
Degenhart**

REWE

Jürgen Cernota



Plechinger

Salzweg



**Rau
Pocking**

REWE
Markus Hufnagl



PAPARAZZI 172 | Januar 2023

INHALT

„Tyrannei entsteht auf natürliche Weise aus der Demokratie“

Platon



NACHDEM die zeit der ein- und beschränkungen so langsam beendet zu sein scheint, trauen sich viele paare sprichwörtlich wieder in die stadesämter und möchten vieles, das in den letzten zwei bis drei jahren warten musste, nachholen. auch wir haben darauf verzichtet, mehr hochzeits-specials zu veröffentlichen, doch wir trauen uns wieder.



SCHWERE KOST: ENERGIESCHWUND

IN deutschland gehört es zum guten ton, dass man den so genannten qualitätsmedien glaubt, denn „was hätten die denn schon davon, uns mist zu erzählen?“ und wenn man ihnen unbeirrt vertraut, dann ist es ja völlig klar, dass einzig und allein v. putin uns die energiekrise eingebrockt hat. doch so voreilig sollte man nicht schlucken, was einem da vorgesetzt wird

32 ARBEIT: AUF ABWEGEN

ALLE reden vom fachkräftemangel und das schon seit vielen jahren. wo sind denn all die menschen, die unsere wirtschaft so händelnd suchen und was hat diese krise überhaupt verursacht?

38 MEHR ENERGIE - DURCH ME2.VIE

WEEN sie noch nicht wissen, was das ist und worüber wir reden, dann müssen sie sich diesen artikel genau ansehen. es könnte auch ihr leben nachhaltig verändern

36 ZU VIEL IST ZU VIEL

WENIGER ist mehr - dieses zitat, von wem es auch immer stammt, bewahrt sich speziell bei sportlern, die ihr training übermäßig betreiben. durch exzessives trainieren erreicht man unter umständen nämlich genau das gegenteil. daher lesen sie lieber unsere meinung zu dem thema.

40 FITNESS-STUDIO - VÖLLIG NEU ERDACHT

WER kennt sie nicht, die eingefleischten eisenfresser, die am liebsten mehrmals täglich das fitnessstudio aufsuchen und eine serie gewichte nach der anderen stemmen. doch mittlerweile haben sich die zeiten geändert. auch in diesem bereich haben computer apps und touchscreens die bloße eisenhantel abgelöst.

44 ERNÄHRUNGSMYTHOS FRUCHTSAFT

OBST ist ja sooo gesund. mythos oder fakt? die experten sind sich da noch nicht 100%ig einig. und wie steht es dann erst mit den säften, die man weltweit beinahe eimerweise in sich hineinschüttet, obwohl der zuckergehalt in fruchtsäften enorm ist.

48 ALTER POOL AUFGEMÖBELT

DER sommer kommt schneller als es der poolbesitzer wahr haben will. wer seinen pool bis zum sommer auf vordermann bringen muss, der sollte sich jetzt so langsam in bewegung setzen, damit dem badevergnügen im eigenen garten nichts im wege steht.

54 RÄZZL STATT LANGEWEILE

JEDEN monat aufs neue gibt es beim großen paparazzi tolle gewinne zu holen. wer sein hirn ein wenig anstrengt kann vielleicht schon bald der nächste preisträger sein.

Begegnungen ZUSAMMEN IST MEHR

EINEN ORT DER KONSTRUKTIVEN BEGEGNUNG ZU SCHAFFEN, DAS IST DAS ZIEL VON MARIANNE BRUNERT, VISIONÄRIN UND NEUE INHABERIN DES **AQUAQUELL BAD PILZWEG BEI FÜRSTENZELL**. KONKRET HEISST DAS, DAS DAS BEKANNTE KURHOTEL SAMT RESTAURANT MIT ALL SEINEN HIGHLIGHTS FÜR FEIERN, WORKSHOPS UND MEETINGS ALLER ART EXKLUSIV FÜR SEINE KUNDEN ZUR VERFÜGUNG STEHT!

Exklusivität, das ist das Schlagwort, wenn es darum geht, die Vorzüge und Annehmlichkeiten des AquaQuell Bad Pilzweg bei Fürstenzell auf den Punkt zu bringen. Exklusiv ist dabei nicht nur die Ausstattung und das Servicepaket, das das Team des AquaQuell seinen Gästen auf Wunsch zur Verfügung stellt, sondern vor allem die Möglichkeit, das gesamte Haus komplett für sich zu haben.

Gedacht ist dieses Konzept auch, aber nicht nur für private Feiern und Events wie Hochzeiten oder große Familienfeste – was dank der wunderbaren Zimmer des Hotels äußerst angenehm ist – sondern auch für Workshops, Seminare und Tagungen aller

Art. Damit diese Veranstaltungen von A bis Z eine runde Sache werden, stehen unterschiedliche Räumlichkeiten in verschiedenen Größen zur Verfügung, natürlich mit der entsprechenden Seminar- und Präsentationstechnik an Bord. Für das leibliche Wohl sorgt das Kulinarik-Team des Hauses und wenn es um Dekoration, Entertainment oder sonstige Services rund um das gelungene Event geht, steht man mit einem umfangreichen Netzwerk von Partnern parat. Noch etwas Exklusives: die Freunde wertstabiler Edelmetalle finden in Bad Pilzweg einen diskreten Raum mit einem Goldautomaten...

Zusammen kommen – in Bad Pilzweg ist das die Devise!



Information von:
AquaQuell Bad Pilzweg
Hotel & Spa
Pilzweg 4 | Fürstenzell
Tel. 085 02 / 918 66 73
info@aquaqueill-badpilzweg.de

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

ENERGIESCHWUND.

Daten, Fakten und Hintergründe zur hausgemachten Energiekrise in Deutschland

[Matthias Müller]

In diesen Tagen ist hierzulande nicht nur das Wetter frostig, auch die allgemeine Stimmung in den allermeisten bundesdeutschen Haushalten liegt deutlich unter Null, zumindest was das Thema Haushaltskasse anbelangt. Wer wüsste nicht den Grund dafür? Die meisten haben bereits Ende des vergangenen Jahres Post von ihren Energieversorgern erhalten, mit der günstige Altverträge gekündigt und die Kunden vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Die Energiepreise sind durch die Decke geschossen, für die meisten Haushalte haben

sich die monatlichen Abschläge für Strom verdoppelt bis verdreifacht, beim Gas liegt der Faktor bei fünf bis teilweise zehn. Alles nur „Putins Schuld“? Mitnichten. Die Gründe für die dramatischen Preisentwicklungen haben nur sehr vordergründig mit dem scheinbar endlosen Konflikt in der Ukraine zu tun – dafür umso mehr mit der Profitgier der Akteure im globalen Energiegeschäft und mit völlig hirnrissigen Preisbildungsmodellen in diesen Branchen. Wir wollen versuchen, ein wenig in diesen finsternen Sumpf hinein zu leuchten. Damit Sie wenigstens

verstehen, warum das Geld plötzlich so knapp ist.

DER STROMPREIS

Zäumen wir das Pferd von hinten auf und fangen mit dem Strom an. Im Windschatten der Gaspreisexplosion haben sich die Großhandelspreise für Strom in den letzten Monaten teilweise mehr als verzehnfacht. Verfolgen kann diese Preise jedermann zum Beispiel bei <https://ember-climate.org/data/data-tools/europe-power-prices/>, hier werden die Großhandelspreise abgebildet. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis dies mit voller Wucht

auch die Stromrechnungen der Haushalte trifft, angefangen hat es aber schon. Die Gründe dafür sind vielfältig und gehen weit über den Krieg in der Ukraine hinaus. Paradoxerweise sorgt ein Preismechanismus, der eigentlich die erneuerbaren Energien stärken und den Verbraucher vor hohen Strompreisen schützen sollte, dafür, dass die Preise nun durch die Decke gehen. Um sich vor allzu großem Unmut aus der Wählerschaft zu schützen, versucht sich die Bundesregierung rund um Märchenbuchautor Robert Habeck und Olaf „Alzheimer“

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Scholz mit schuldenfinanzierten (und über saftige Steuererhöhungen wieder zurück zu holenden) Geldgeschenken aus der Affäre zu ziehen. Das könnte klappen, weil der deutsche Michel ja nicht besonders gut darin ist, Zusammenhänge zu verstehen, aber sei's drum. „Strompreisdeckel“ lautet der neueste Streich aus Berlin-Schilda und er soll den Strompreis für die Grundkontingente der deutschen Haushalte auf 40 Cent pro kWh begrenzen. Das ist purer Irrsinn, da ein Großteil des Stroms für 10 Cent pro kWh und weniger produziert wird. Unter dem Strich bereichern sich vor allem einige Konzerne sowie der Staat an den horrenden Stromkosten, die nicht eine Folge des Ukraine-Kriegs, sondern Folge der vollkommen kontraproduktiven Regeln an der Strombörse sind.

Zur richtigen Einordnung des Strompreisdeckels sehen wir uns an, wie der Strommarkt in Deutschland funktioniert. Strom wird in Deutschland auf viele Arten erzeugt. Im letzten Jahr stammte fast die Hälfte des erzeugten Stroms aus regenerativen Energien. Rund 20 Prozent stammen aus der Verstromung von Braunkohle, 10 Prozent aus Steinkohle und 13 Prozent aus der Kernenergie. Nur rund 10 Prozent des Stroms wurden zuletzt aus der Verstromung von Erdgas erzeugt. Nun haben all diese Energieträger jedoch unterschiedliche Kosten. Aktuelle Studien beziffern die sogenannten Stromgestehungskosten (also die Herstellungskosten inkl. der Energieträger, den Kapitalkosten und der angestrebten Rendite, aber ohne die Verteilungs- und Speicherkosten) grob folgendermaßen:

- **Wind (Onshore) rund 6 Cent/kWh**
- **Wind (Offshore) rund 10 Cent/kWh**

- **Photovoltaik (Kleinanlage) rund 7 Cent/kWh**
- **Photovoltaik (Großkraftwerk) rund 5 Cent/kWh**
- **Kernenergie rund 8 Cent/kWh**
- **Braunkohle rund 6 Cent/kWh**
- **Steinkohle rund 10 Cent/kWh**
- **Erdgas rund 10 Cent/kWh**

Diese Daten sind ein Durchschnittswert verschiedener Studien und beziehen sich auf die Zeit vor dem deutlichen Anstieg der Rohstoff- und vor allem Erdgaspreise. Die Stromerzeugungskosten machen jedoch nur rund 40 Prozent des Endkundenpreises aus. Weitere 40 Prozent sind Abgaben und Steuern und rund 20 Prozent kommen für den Transport als Netzentgelt hinzu. Die deutschen Endkundenpreise gehören damit zu den höchsten der Welt.

Die Entwicklung des Großhandelspreises für Strom ist mehr als besorgniserregend. In den meisten europäischen Ländern hat sich der durchschnittliche Großhandelspreis gegenüber dem Vorjahr fast verzehnfacht. In Deutschland wird Strom momentan für rund 30 Cent/kWh gehandelt – und das ist wohlgehemmt der Großhandelspreis ohne Abgaben, Steuern, Netzentgelte und ohne die Kosten und Renditen der Endversorger. Blicke der Preis auf diesem Niveau, müssten sich bald auch die Endkundenpreise mindestens verdoppeln. Und das ist vielleicht noch optimistisch, da die Preise im Großhandel in den letzten Monaten eine vorherrschende Richtung kannten – steil nach oben.

Wie kann das sein? Sicher: Der Gaspreis ist durch die Verknappung der Lieferungen aus Russland und andere Markteffekte ordentlich gestiegen. Aber die Gasverstromung machte in 2022 nur rund fünf Prozent im deut-

schen Strommix aus. Der meiste Strom kam in diesem Jahr aus Wind, Braunkohle und Solar, also aus Energiequellen, die sich, wenn überhaupt, nur marginal verteuert haben. Wie kann es also sein, dass eine kleine Stellschraube, wie der Gaspreis, so massive Auswirkungen auf den Strompreis hat?

Um zu verstehen, warum der Strompreis zurzeit durch die Decke geht, muss man zunächst einmal wissen, wie dieser Preis überhaupt entsteht. Früher war dies relativ einfach. Versorger wie z.B. die Stadtwerke produzierten den Strom in eigenen Kraftwerken selbst und kauften sich die nötigen zusätzlichen Mengen von großen Stromkonzernen, die beispielsweise Kohle- und Kernkraftwerke betrieben. Angebot und Nachfrage regelten hier den Preis. Der Ausbau der regenerativen Energien war in diesem Preismodell jedoch problematisch. Sonne und Wind haben den Vorteil, dass sie nahezu keine nennenswerten Grenzkosten haben: ob der Wind weht oder die Sonne scheint, spielt für die Kostenseite bei der Stromerzeugung keine große Rolle. Wer diese Energien ausbauen will, muss also dafür sorgen, dass sie privilegiert ins Netz eingespeist werden und am Markt fair bezahlt werden – es geht also um die Frage, wie sich der Ausbau der so genannten „Erneuerbaren“ politisch vorantreiben, also steuern lässt.

Dazu hat man die sogenannte „Merit Order“ als Regelwerk an den Strombörsen eingeführt. Was komplex klingt, ist eigentlich ganz einfach. Der Strom wird in der Reihenfolge der Grenzkosten der Kraftwerksbetreiber ins Netz eingespeist – so lange, bis der momentane Bedarf gedeckt ist. Zuerst sind dies Wind- und Solar-Kraft, dann kommen Kernenergie und Braunkohle und als

Letztes kommt (nicht erst seit der Preisexplosion, sondern schon immer) Gas, da hier die Grenzkosten schon immer am höchsten sind. Der besondere Clou bei der Merit Order ist, dass sich der Preis für den gesamten Strom (!) stets nach dem Kraftwerk richtet, das als letztes zugeschaltet wurde, also dem Kraftwerk, das die höchsten Grenzkosten hat. Und dies sind aktuell – warum, dazu kommen wir gleich – nun einmal so gut wie immer Gaskraftwerke. Der gesamte Strom wird also zum sehr hohen Grenzkostenpreis der Gaskraftwerke verkauft – auch der eigentlich viel preiswertere Strom aus regenerativen Energien und die großen Grundlastmengen, die aus Braunkohle und Kernenergie erzeugt werden. Steigt also der Preis für das „typische“ Grenzkraftwerk, steigt auch immer automatisch der Preis für den Gesamtstrom. So sinnvoll die Merit-Order-Regelung in normalen Zeiten theoretisch sein mag – mögliche Knappheiten bei einem wichtigen Energieträger der die Spitzenlast abdeckt, sind ihre Achillesferse.

Doch es ist ja nicht „nur“ die Knappheit von Erdgas. Das europäische Stromversorgungsnetz ist so konstruiert, dass zeitweilige Lücken in einzelnen Regionen durch erhöhte Stromproduktion in anderen Regionen ausgeglichen werden. Es macht also hier nur wenig Sinn, die Situation nur auf nationaler Ebene zu betrachten. Im letzten Jahr kamen europaweit verschiedene Einzeleffekte wie Dürren (Einbruch bei der Wasserkraft) und Wartungsprobleme in französischen Kernkraftwerken zusammen, die in Kombination einen „perfekten Sturm“ bildeten.

Kurz zusammengefasst: Der Einkaufspreis an den Strombörsen wird nicht durch die realen Kosten aller verschiedenen Energieträger

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

bestimmt, sondern ausschließlich anhand der Stromgestehungskosten des im jeweiligen Zeitraum teuersten Anbieters. Wenn die Stromgestehungskosten für Strom aus Erdgas sich also verfünffachen, gilt dieser Preis automatisch für alle anderen Anbieter, auch für die Anbieter von Strom aus regenerativen Energien, Kohle und Kernkraft, deren Kosten sich – wenn überhaupt – nur marginal gesteigert haben. Die Preissteigerungen beim Erdgas, die eigentlich nur ein kleinerer Preisfaktor für den gesamten Strompreis sein müssten, sind durch das Merit-Order-Prinzip also ursächlich verantwortlich für die massiven Preissteigerungen für die Endkunden. Wer im Stillen mitgedacht hat, der ist schon von alleine drauf gekommen – und ja, Sie denken richtig: durch das Merit-Or-

der-Prinzip haben die Betreiber von großen Wind- und Solarparks im vergangenen Jahr Milliarden verdient, denn sie konnten ihren Strom für das fünf- bis zehnfache des üblichen Kurses verkaufen. Die sind die so genannten „Übergewinne“, von denen zeitweise in den Medien zu hören war.

Wenn man dies Betreibern von kleinen Photovoltaikanlagen oder Windrädern erzählt, reiben sie sich nur verduzt die Augen. Sie profitieren nämlich nicht von den sagenhaften Preissteigerungen an der Strombörse, sondern werden wie eh und je mit dem über die Einspeisevergütung festgelegten Preis abgefunden. Auch die Stromnetzbetreiber, die indirekt diesen Kleinerzeuger-Strom an den Börsen weiterverkaufen, profitieren nicht, da sie vereinfacht gesagt als „Treuhand“

agieren. Dafür kommt die EEG-Umlage ins Spiel. Macht der Netzbetreiber mit dem Weiterverkauf Verluste, werden ihm diese aus der EEG-Umlage erstattet. Macht er Gewinne, muss er diese in die EEG-Umlage abführen. Die besondere Situation am Strommarkt hat dazu geführt, dass der von Kleinanlagen erzeugte Strom für sagenhafte Handelsgewinne gesorgt hat, die auf das staatlich geführte EEG Konto eingezahlt wurden, es wies gegen Ende des Jahres 2022 ein Guthaben von rund 20 Milliarden Euro aus. Fazit: Mitten in der größten Energiekrise seit dem zweiten Weltkrieg schwimmt die Strombranche im Geld.

Der nun geplante Strompreisdeckel zurrt die genannten Fehlentwicklungen fest, anstatt sie aufzulösen. Er setzt beim Endkundenpreis an. Hier wird dann der Staat aktiv und übernimmt die Differenz zwischen dem in Rechnung gestellten Strompreis und dem als „Deckel“ festgelegten Grenzpreis von 40 Cent pro kWh. Bei Industriekunden beträgt der Grenzpreis übrigens nur 13 Cent pro kWh, bei ihnen sind jedoch auch die Abgaben deutlich geringer. Finanziert werden die staatlichen Zuschüsse – so ist es zumindest geplant – über eine Übergewinnsteuer, die nun Zufallsgewinnsteuer heißen soll und von Gas-, Öl- und Kohleunternehmen sowie Raffinerien abgeschöpft werden soll und dies sogar rückwirkend ab dem 1. September. Seltsamerweise sind die regenerativen Energien auf dieser Liste nicht aufgeführt.

Es ist zwar löblich, dass man an diese Übergewinne geht, aber davon hat der Verbraucher leider überhaupt nichts. Er ist es schließlich, der diese Übergewinne über seine Stromrechnung erst bezahlt hat. Nun wird dieses Geld vom Staat abgeschöpft. Das ist keine Entlastung, sondern unter dem Strich eher eine zusätzliche Abgabe. Und wenn der Verbraucher am Ende einen kleinen Teil dieser Abgabe in Form von Zuschüssen zur Stromrechnung wiederbekommen sollte, bekommt er, wenn auch nicht direkt, so aber indirekt genau das Geld wieder, das er gleichzeitig über den höheren Strompreis bezahlt. Rechte Tasche, linke Tasche.

Dabei gäbe es doch eine ganz andere Möglichkeit: Wäre der Strompreis niedriger, würden keine Übergewinne in diesem Bereich anfallen und der Staat müsste nichts subventionieren und auch nichts umverteilen. Das wäre eine echte Entlastung und sie wäre

durchaus umsetzbar.

Dazu ein ganz einfaches Rechenbeispiel. Würde man die Gaskraftwerke aus der Merit Order herausnehmen, wäre es stets die nächstteuerste Energieform, die den Strompreis an den Strombörsen bestimmen würde. Das wären dann gemäß der oben genannten Zahlen zum Beispiel der Offshore-Windstrom oder die Steinkohle, dies jedoch zu einem Erzeugerpreis von rund 10 Cent pro kWh und nicht zu den teilweise exorbitant hohen Erzeugerpreisen der Gaskraftwerke, die im Sommer fast durchgängig bei über 40 Cent pro kWh lagen.

Würde man so vorgehen, wäre ein Endkundenpreis von rund 25 Cent pro kWh durchaus möglich – schließlich fällt die alte EEG-Umlage ja weg. Würde man nun auch noch die Umsatzsteuer für Strom – wie beim Erdgas – auf sieben Prozent absenken, wäre sogar eine Senkung auf 22 Cent pro kWh durchaus realistisch. Nun müsste man jedoch einen Weg finden, die Gaskraftwerksbetreiber so zu entlohnen, dass sie auch ohne fortwährende Verluste Strom erzeugen können. Das könnte eine neue Umlage gewährleisten, aus der der Staat den Gaskraftwerks-Betreibern die Differenz zwischen ihrem Erzeugerpreis und der Merit Order an der Strombörse ausgleichen könnte. Nach der oben genannten Überschlagerrechnung wären dies rund 16 Prozent des Strompreises, also rund 4 Cent. Im Ergebnis käme man so – man höre und staune – auf einen Strompreis, der mit 26 bis 29 Cent pro kWh auf dem Niveau von 2013 läge – und dies ohne Umverteilungs- und Subventionsorgien. Würde man nun auch noch an die Netzmonopole mit ihren rational nicht erklärbaren Preisen im Stromtransportbereich gehen, wären sogar weit niedrigere Ver-

**Achtung! Dieses Produkt kann
extreme Zufriedenheit und
Entspannung verursachen**

Eichinger Wintergärten

Bundespreis-Sieger 2003, 2007
Bayerischer Staatspreis 2005, 2009



Foto: Hotel Dreiflüsse Hof Passau



Eichinger Schreinerei GmbH
Rothof 33 | D-94152 Neuhaus / Inn
Telefon +49(0)8503-1594 | Fax -529
info@eicor.de | www.eicor.de

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

braucherpreise möglich. Aber das ist ein anderes Thema.

Warum geht die Bundesregierung nicht diesen einfachen und für die Verbraucher erstrebenswerten Weg? Dafür gibt es keine rationale Erklärung. Man darf jedoch vermuten, dass Lobbyinteressen hier im Weg stehen. Vor allem die Grünen sind ja erklärtermaßen Anhänger hoher Energiepreise, die die „Energiewende“ beschleunigen und finanzieren sollen. Der nun festgelegte Grenzkpreis von 40 Cent pro kWh gehört in diese Kategorie und es ist sicher auch kein Zufall, dass regenerative Energien von der Finanzierung der Umverteilung ausgenommen sind. Dort wird es bei den Großbetreibern nach wie vor fette Renditen geben und die Kleinbetreiber (die über mickrige Einspeisevergütungen abgefunden werden) sorgen dafür, dass das EEG-Konto märchenhafte Salden ausweisen wird. Nur der Verbraucher ist der Gelackmeierte. Aber das ist ja nichts Neues. Frei nach Henry Ford möchte man sagen: „Würden die Menschen das Strompreissystem verstehen, hätten wir eine Revolution noch vor morgen früh.“ Es ist volkswirtschaftlich verheerend, in einer solchen Situation an der Merit Order festzuhalten. Es gibt keinen Grund, warum die Produzenten von Strom aus regenerativen Energiequellen und die Kohle- und Kernkraftwerksbetreiber direkt derart massiv von den Problemen bei der Gasversorgung profitieren sollten – es sei denn man führt das Argument der „Klientelpolitik“ ins Feld.

Der Strompreis ist in seiner derzeitigen Höhe also keineswegs die Folge des Ukrainekrieges, sondern vor allem die Folge politisch gesteuerter Preis-

bildungsmechanismen, durch die bestimmte Akteure, ausgerechnet die Lieblingskinder grüner Ideologien, märchenhafte Gewinne einstreichen und der Stromkunde dafür bluten muss. Die Stellschraube ist zwar der Gaspreis, doch auch dieser hat nur indirekt mit dem Wegfall russischen Billig-Gases zu tun.

DER GASPREIS

Hartnäckig hält sich immer noch das Narrativ, Russlands verminderte Gaslieferungen seien der einzige Grund für die teils exorbitanten Preise für Erdgas. Unstrittig ist, dass die Kappung der Lieferungen russischen Gases der Auslöser der Preisrallye war. Damit alleine lassen sich jedoch die extremen Preissteigerungen nicht erklären.

Um zu verstehen, warum die Großhandelspreise für Erdgas vor allem im August jenseits von Gut und Böse waren, muss man verstehen, wie es der Bundesregierung gelungen ist, die nationalen Gasspeicher in einem Rekordtempo zu füllen. Im Frühjahr, als sich die Großhandelspreise nach der russischen Invasion in der Ukraine verdoppelt hatten, war die Bereitschaft privatwirtschaftlicher Unternehmen, Gas zu diesen Preisen für den nächsten Winter einzulagern, freundlich ausgedrückt zurückhaltend. Das brachte die zuständige Bundesnetzagentur und das Bundeswirtschaftsministerium auf den Plan. Am 3. Juni wurde der technische Dienstleister Trading Hub Europe (THE) damit beauftragt, die Füllung der nationalen Gasspeicher zu koordinieren. Am 23. Juni rief Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck dann die Alarmstufe des Notfallplans Gas aus, mit der er THE legitimierte, über ein Kreditfenster der staatlichen Förderbank KfW selbst Gas an



Stadtvilla Fino

IHR RAUM FÜR DAS WAHRE GLÜCK!

Mehr Infos unter: www.kern-haus.de/bayern

KERN-HAUS

INDIVIDUELL BAUEN, GANZ ENTSPANNT!

WIR KÖNNEN IMMOBILIEN

Immobilie bewerten
kostenfrei - Ergebnis sofort erhalten

Immobilie verkaufen
Mit uns sorgenfrei zum optimalen Preis

- ✓ einzigartige Vermarktung
- ✓ innovative Vertriebswege
- ✓ qualifizierte Suchkunden

... und viel Persönlichkeit

living immo

Living Immo Immobilien GmbH
Neuburger Str. 101, 94036 Passau
0851 2095 9272
www.living-immo.com

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

den Energiebörsen zu kaufen und es in den Speichern einzulagern.

Diese Maßnahme war per se nicht falsch. Nachdem Gazprom die Gaslieferungen über die Nord-Stream-1-Pipeline unter fragwürdigen Erklärungen am 13. Juni auf 40 Prozent des maximalen Volumens gedrosselt hatte, waren die Preise noch einmal gestiegen und mittlerweile meldeten die großen privatwirtschaftlichen Gasimporteure wie Uniper, dass ihnen das nötige Geld für weitere Einkäufe ausgegangen sei. Hochproblematisch war jedoch die Vorgehensweise des staatlichen Einkaufsprogramms, das nun von THE umgesetzt wurde: Trading Hub Europe hatte nun die hoheitliche Aufgabe, den Markt sprichwörtlich leerzukaufen und die nationalen Gasspeicher mit der technisch maximalen Menge pro Tag zu füllen. Auf den Preis sollte THE dabei nicht achten, sondern blindwütig zu jedem aufgerufenen Kurs einkaufen. Deutschland kaufte also im Sommer ohne Sinn und Verstand den Markt leer.

Die Intervention von THE sorgte nun also dafür, dass der ohnehin schon erhöhte Preis noch weiter in die Höhe schnellte. Seit der Ausrufung der Alarmstufe war THE am Markt aktiv. Wertet man die Daten der Bundesnetzagentur aus, ist jedoch ersichtlich, dass die Einkäufe in ihrem Volumen variierten. Das ist besonders interessant, wenn man diese Angaben mit dem Großhandelspreis in Verbindung setzt.

In der ersten Phase von der Ausrufung der Alarmstufe bis zum 11. Juli kaufte THE im Schnitt täglich ein Volumen, das der Füllung von 0,3% des nationalen Speichervolumens entspricht. In Folge stieg der Großhandelspreis von rund 130 Euro auf rund 180 Euro pro MWh. Ab dem 11. Juli fuhr THE

seine Aktivitäten merklich zurück. Die Gründe dafür sind unbekannt. In den folgenden 10 Tagen betrug das Einkaufsvolumen im Schnitt nur noch 0,1%, was direkte Folgen für den Großhandelspreis hatte, der nun wieder auf rund 155 Euro pro MWh sank. Am 21. Juli erfolgte die Kehrtwende. Nun kaufte THE massiv die Märkte leer und kommt bis Ende August auf ein durchschnittliches Einkaufsvolumen von 0,5% der Speichermenge. Durch diese Aktivität verdoppelte sich der Großhandelspreis auf über 300 Euro pro MWh. Erst als THE ab dem 24. August seine Aktivitäten wieder drosselte und das Einkaufsvolumen auf 0,2% bis 0,3% im Schnitt senkte, sanken auch wieder die Großhandelspreise.

Interessant ist in diesem Kontext, dass die Großhandelspreise nach der am 30. August von Russland verkündeten vollständigen Einstellung der Gaslieferungen über Nord Stream 1 und den Anschlüssen auf die beiden Nord-Stream-Pipelines am 26. September sogar sanken. In diesem Zeitraum waren die Speicher bereits fast voll und dank des warmen Herbsts lag der Verbrauch in einem überschaubaren Bereich. Das Sinken der Nachfrage hatte nun deutliche Auswirkungen auf den Großhandelspreis, der heute mit rund 100 Euro pro MWh nahezu auf dem „Vorkriegsniveau“ liegt (zwischenzeitlich sogar massiv darunter) – und dies, obgleich aus Russland nur noch minimale Gaslieferungen über das Transgas-Pipeline-System kommen und die neuen LNG-Terminals noch nicht in Betrieb sind. Doch das ist nur eine Momentaufnahme. Spätestens wenn die Temperaturen tief bleiben, wird sich auch die Nachfrage wieder deutlich erhöhen und die Großhandelspreise werden anziehen. Dies erkennt man auch

am „Spread“ zwischen den Spotmarktpreisen und den Preisen für Terminkontrakte in einem Monat, die zurzeit mit 150 pro MWh auf Krisenniveau rangieren.

Was hat die Preise also derart in die Höhe getrieben? War es wirklich ausschließlich die etappenweise Einstellung der russischen Gaslieferungen? Sie war zweifelsohne der Auslöser und ist – wie man aus den Daten grob herauslesen kann – für eine Steigerung auf rund 125 bis 150 Euro pro MWh verantwortlich. Die Preisexzesse im Sommer lassen sich damit jedoch nicht erklären. Das Problem dabei ist, dass genau diese Spitzenpreise der Auslöser und die „Benchmark“ der Gasversorger waren, die den Endkundenpreis bis heute bestimmen. Wir alle zahlen mit den aktuellen Gasabschlägen also bis heute und vermutlich noch sehr lange den Preis dafür, dass die THE im Sommer auf persönliche Anweisung Robert Habecks in einem kopflosen, sinnbefreiten Einkaufs-Rausch den Gasmarkt auf den Kopf gestellt hat.

Wenn ein mit unendlichen Geldmitteln ausgestatteter staatlicher Akteur den Markt physisch leerkauft, hat dies massive Auswirkungen auf die Preise. Klartext: Ohne die Intervention von THE wäre das Gas auf dem Spotmarkt während der gesamten Sommersaison nicht knapp gewesen. Die Preise wären auf einem deutlich niedrigeren Niveau, Sonderkunden aus Industrie und Gewerbe und auch die Versorgungsunternehmen hätten ihr Gas zu deutlich niedrigeren Preisen kaufen können.

Und was wäre mit den Speichern gewesen? Wären die dann heute leer? Natürlich nicht. THE hätte den Einkauf und den Verkauf der eingespeicherten Gasmenge – wie

in der Branche üblich – über Termingeschäften abwickeln können. Richtig problematisch wird es immer dann, wenn man zwar marktwirtschaftliche Mechanismen zum Leitfaden erklärt, dann jedoch diese Mechanismen ignoriert und ohne Sinn und Verstand entgegen marktwirtschaftlicher Logik handelt. Exakt dies ist geschehen und die Folgen sind volkswirtschaftlich dramatisch. Die – in diesem Maße – unnötig hohen Gaspreise haben sich schließlich auf die Strom- und die Erzeugerpreise ausgewirkt und sind nicht „nur“ auf unserer Gasrechnung, sondern auch in fast allen anderen Produkten und Dienstleistungen enthalten. Ohne die dilettantische Einkaufspolitik, die Robert Habecks Bundeswirtschaftsministerium als oberste Dienstbehörde zu verantworten hat, müssten wir jetzt nicht mit einer zweistelligen Inflation und verfünffachten Gasrechnungen kämpfen.

Diese Kritik wurde im Herbst sogar im SPIEGEL geäußert. Dort hieß es:

„Nur leider hat die zuständige Firma beim Einkauf offenbar unnütz die Preise nach oben getrieben. Händler und Experten sind fassungslos. [...] Im August, als die Einspeicherung auf Hochtouren lief, kaufte THE allein für Deutschlands größten Gasspeicher in Rehden an vielen Tagen ein Viertel der Gasmenge ein, die zur selben Zeit in ganz Deutschland verbraucht wurde. »Das hat auf jeden Fall zu einer weiteren Verknappung geführt«, sagt Andreas Schroeder vom Energieanalysehaus ICIS. Ende August kletterten die Preise auf einen Rekordstand von mehr als 300 Euro pro Megawattstunde. Versorger gerieten in Finanznöte, beim Energieriesen Uniper war die Lage so schlimm, dass er ein paar Wochen später verstaatlicht wurde. [...] Manche Branchenkenner zeigen sich fassungslos über den

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Trading Hub. Denn wirklich Sinn ergibt dessen Einkaufsstrategie nicht.“

Damit bestätigt der SPIEGEL genau das, was wir bereits seit Monaten kritisieren: Robert Habeck ist aufgrund massiven Kompetenzmangels seiner Aufgabe nicht gewachsen. Die Kritik des SPIEGEL kommt zu spät und zu zaghaft. Damals hätte noch die Chance bestanden, umzusteuern. Das ist zumindest für diese Heizperiode zu spät. Man darf gespannt sein, ob das Bundeswirtschaftsministerium aus diesem katastrophalen Fehler wenigstens etwas lernt und ihn im Frühling 2023 abstellt, wenn die Speicher wieder gefüllt werden müssen. Indes, Anzeichen für eine zumindest flache Lernkurve sind auf Seiten der selbstgerechten Möchtegern-Weltverbesserer nicht zu erkennen.

Witzige Anekdote am Rande – die jedoch zeigt, wie sehr das Gasgeschäft auch (besser: vor allem) inmitten einer Krisenlage von Gewinninteressen geprägt ist: Zwischenzeitlich, genau gesagt Ende Oktober, waren die Gaspreise an einzelnen Handelsplätzen, z.B. an der niederländischen Energiebörse „ICE-Exendex“ sogar negativ. LNG-Schiffe, die entladen wollten, mussten dafür bezahlen. Wie konnte es sein, dass eine wertvolle Ware wie Erdgas plötzlich nichts mehr wert war? Um das zu verstehen, muss man wissen, wie Gas physisch gehandelt wird. Seit Europas Regierungen panisch ihre Speicher gefüllt haben und dabei die Preise fahrlässig in noch nie gekannte Höhen getrieben haben, war der reale Markt sprichwörtlich ausgetrocknet.

Im Schnitt hatten die Speicher der EU im Oktober einen Füllstand von 93,4 Prozent. In den wichtigsten Abnehmerländern Deutschland und Italien passte gar kein Gas

mehr in die Speicher. Man konnte ins Verbundnetz also nur so viel Gas einspeisen, wie aktuell verbraucht wurde. Und das war erstaunlich wenig – dem goldenen Rekord-Oktober mit Temperaturen, die in Mitteleuropa bis zu acht Grad über dem Durchschnitt lagen, sei Dank.

Der Weltmarkt schert sich jedoch normalerweise nicht um solche Fragen. Für die Hedgefonds und Handelskonzerne, die das Gas in den Exporthäfen in den USA, Nigeria, Katar oder Algerien kaufen, zählt letztlich nur ihre Marge. Die war im Sommer, als Europas Regierungen noch wie verrückt Gas zu jedem angebotenen Preis kauften und in ihren Speichern hamsterten, sensationell – rund 150 Millionen Dollar ließen sich damals mit einer einzigen LNG-Ladung verdienen. Diese Zeiten waren im Oktober aber erst einmal vorbei. Als die LNG-Tanker im September die Exporthäfen verließen, lag der Spotmarktpreis für eine Megawattstunde noch bei über 200 Euro. In Europa angekommen lag er im Schnitt bei rund 20 Euro. Wer jetzt verkaufte, machte Verlust.

Bei Geschäften, bei denen es nicht nur um virtuelle Handelsgüter, sondern um reale Rohstoffe geht, die an einen realen Handelsplatz geliefert werden müssen, kann es in der Tat im Extremfall sogar zu negativen Preisen kommen, nämlich genau dann, wenn das Gas-Verbundnetz zeitweise einfach kein Gas aufnehmen will, der Tanker aber unbedingt entladen möchte, weil er ansonsten dumm vor Anker liegen muss, bis sich die Lage bessert. Genau das taten die Tanker aber. Ende Oktober waren es ganze 60 LNG-Tanker die vor den Häfen auf bessere Zeiten warteten. Zur Einordnung: Das sind fast 10 Prozent der gesamten weltweiten LNG-Tanker-Flotte. Auf

dem Portal „MarineTraffic“ kann man sich die Positionen anzeigen lassen.

Diese beispielhafte Situation stellt in ihrer ganzen Absurdität eine tickende Zeitbombe dar. Die Spekulanten warten auf bessere Preise. Die sollten natürlich kommen, spätestens dann, wenn die Temperaturen sinken und der Verbrauch steigt. Dann reichen jedoch die Entlade- und Verflüssigungskapazitäten in den europäischen Terminals nicht aus, um das Gas aus den „schwimmenden Speichern“ so schnell ins Netz einzuspeisen, wie es ge- und verbraucht wird. Die Folge: Um die Differenz auszugleichen, werden die nötigen Mengen aus den Speichern eingespeist und müssen sogleich auch wieder zu winterlichen Höchstpreisen gefüllt werden.

Man kann die beiden Alternativen Pipeline und LNG-Tanker nun einmal nicht 1:1 anhand der theoretischen Lieferkapazitäten miteinander vergleichen. Die Versorgung via LNG erfordert ein ausgeklügeltes Timing und ganz andere Puffer als die regelmäßige, gut planbare Versorgung über Pipelines. Dumm nur, dass diese Puffer in Europa gar nicht vorhanden sind und das Timing Sache von Spekulanten ist, die ausschließlich nach ihren persönlichen Gewinninteressen handeln.

Hinzu kommt ein weiteres Problem, das sich vor allem aus dem „natürlichen“ Motiv der Spekulanten ergibt, ihre Margen maximieren zu wollen. Wenn die Preise wieder deren Profitschwelle überschritten haben, wird es zum Stau an den Terminals kommen. Ist das Gas dann irgendwann einmal verflüssigt und eingespeist, liegen die Tanker immer noch in Europa und müssen erst einmal in die fernen Häfen der USA, Nigerias

oder Katars zurück, um neues LNG zu laden. Die bislang 60 LNG-Tanker wird man also gut einen Monat nach ihrer Entladung in Europa nicht mehr sehen.

Die Posse rund um negative Gaspreise und Tanker, die vor Europas Küsten ankern, zeigt, in welchem Chaos wir momentan stecken. Seriöse Prognosen, gleich in welche Richtung, sind nicht möglich. War der „alte“ Gashandel noch durch planbare, zuverlässige und seriös durch beide Parteien vereinbarte, langfristig gültige Preise gekennzeichnet, ist der „neue“ Gas-handel chaotisch, unzuverlässig und einer nur noch wahnsinnig zu nennenden Preisdynamik unterworfen, die von Spekulanten gesteuert wird. Das ist genau das, was eine dahinsiechende Wirtschaft braucht – Nicht.

FAKE NEWS BEI DER LNG-VERSORGUNG

Dies bemängelt auch eine Studie von McKinsey, eines der größten Wirtschaftsberatungsunternehmen weltweit. Anfang Dezember des vergangenen Jahres legte deren Analyse gleich eine ganze Reihe von Schwachstellen offen, die das Leben der Menschen, aber auch der Unternehmen in diesem Land künftig nicht einfacher machen wird. „Die Vorstellung, Erdgas sei als Energieträger bereits in wenigen Jahren verzichtbar, ist nicht haltbar“, sagt Alexander Weiss, Leiter des globalen Energiesektors bei McKinsey. „unsere Analyse zeigt, dass wir Erdgas noch für mehr als zehn Jahre brauchen“. Die Europäer sollten vor diesem Hintergrund auch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge erwägen.

Doch hierzulande zählt Klimaideologie mehr als Energiesicherheit. In den kommenden Jahren müssen die angeblichen CO₂-Emissionen sinken, lautet das Mantra von

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Habeck & Co. Dass die fehlenden Lieferungen aus Russland, das noch in 2021 mehr als die Hälfte des hierzulande benötigten Erdgases bereitstellte, komplett ersetzt werden müssen, tangiert den Wirtschaftsminister offensichtlich nur am Rande.

Dazu passt, dass mit ConocoPhillips jüngst ausgerechnet ein amerikanisches Unternehmen den angeblichen Gas-Deal Katars mit Deutschland eingefädelt hat, während die Scheichs Habeck trotz seines servilen Kniefalls hängen ließen. Dass „Katar günstiges LNG nach Deutschland liefern wird“, wie es in den Mainstreammedien verlautbart wurde, ist – wie so oft bei Regierungsmedien – eine dreiste Falschmeldung. Nicht Deutschland, sondern der US-Energie-Multi ConocoPhillips hat Ende November einen Vertrag mit Katar abgeschlossen. Deutschland ist nicht Subjekt, sondern Objekt bei dem Deal. Mehr und mehr wird klar, dass Deutschlands Energieversorgung künftig von US-Konzernen (und deren Renditevorstellungen) dominiert wird. Deutsche Politiker mit oder ohne „One-Love-Binde“ sind nur Staffage in einem Spiel, bei dem nicht einmal klar ist, ob sie selbst es überhaupt verstehen.

Ryan Lance hat bei der vor versammelten Presse zelebrierten Unterzeichnung eines „Sale and Purchase Agreements“ seines Konzerns ConocoPhillips mit dem katarischen Staatsunternehmen QatarEnergy keine Regenbogenbinde getragen und wahrscheinlich ist ihm das aktivistische Kasperletheater der hiesigen Meinungsmacher noch nicht einmal bekannt. Für Lance geht es nicht um die Rechte der katarischen LGBTQ-Community oder nepalesische Wanderarbeiter. Er ist CEO des drittgrößten amerikanischen Energiekonzerns

und hat erst vor wenigen Wochen einen 28 Milliarden US-Dollar schweren Kooperationsvertrag mit den Scheichs abgeschlossen. Man wird in einem gemeinsamen Joint-Venture in den nächsten fünf Jahren neue Erdgasvorkommen erschließen und sechs neue LNG-Export-Terminals in Betrieb nehmen. Dafür braucht ConocoPhillips Abnehmer – wenn möglich gebunden an langfristige Verträge. Einer dieser Abnehmer soll nun Deutschland sein.

Es ist also weniger das derzeit so harsch vom deutschen Haltungsjournalismus kritisierte Emirat Katar, sondern vielmehr der US-Multi ConocoPhillips, der die mittel- bis langfristige Energieversorgung Deutschlands sichern soll. Die öffentlichkeitswirksame Vertragsunterzeichnung war reine Show. Dass ConocoPhillips sich um Kunden für das Joint-Venture kümmert, ist klar, sonst hätte man kaum 28 Milliarden US-Dollar investiert. Robert Habeck hätte sich also im Frühjahr die Rektalkriechei in Katar sparen können und wäre besser nach Houston, Texas, geflogen, um dort den US-Multis die Stiefel zu lecken. Denn sie sind es, die Deutschlands Gasversorgung in Zukunft managen und damit fürstlich Geld verdienen werden.

Das Interessante ist, dass es im besagten Vertrag streng genommen gar nicht so sehr um Deutschland geht. Katar und ConocoPhillips einigten sich lediglich darauf, dass ConocoPhillips ab 2026 eine bestimmte Menge LNG des Joint-Ventures an das noch nicht fertiggestellte LNG-Terminal in Brunsbüttel liefert. Das ist nicht sonderlich überraschend, da sich ConocoPhillips bereits zusammen mit RWE und dem aus der BP hervorgegangenen britischen Petrochemie Giganten Ineos 80% der Lieferkapazität für

das Terminal in Brunsbüttel vertraglich abgesichert hatte. Es war nur noch offen, ob ConocoPhillips das LNG aus den USA oder aus Katar liefert. ConocoPhillips kann Deutschland beliefern, muss dies aber nicht. Letztlich wird sowohl der Preis, als auch die wirtschaftspolitische Agenda der US-Führung darüber entscheiden, ob und wie viel Erdgas die Texaner nach Deutschland liefern – denn, auch wenn das der typische deutsche Michel nicht weiß oder nicht wahr haben will: Deutschland und USA sind auf dem Weltmarkt Konkurrenten. Wenn die USA unseren Energiemarkt kontrollieren, so kontrollieren sie damit faktisch unsere Wirtschaftsleistung. Punkt.

GRÜNE VERSAGEN BEIM KLIMASCHUTZ

Darüber wird hierzulande aber nicht diskutiert. Wie in einer Parallelwelt debattiert man lieber über den moralischen Kontext eines deutsch-katarischen Erdgasdeals, den es tatsächlich überhaupt nicht gibt. Habeck bezeichnete den Deal auf einer Industriekonferenz in Berlin als „super“. Dass damit aber selbst im Idealfall nur ein Bruchteil des deutschen Bedarfs abgedeckt wird, scheint der Mann mit dem homöopathischen ökonomischen Basiswissen nicht bemerkt zu haben. Die zwei Millionen Tonnen Flüssiggas – umgerechnet rund 2,7 Milliarden Kubikmeter Erdgas pro Jahr – entsprechen nicht einmal drei Prozent der knapp 90,5 Milliarden Kubikmeter, die Deutschland im Jahr 2021 benötigte. Dabei ist eine Erhöhung des Erdgasangebots nach Ansicht von McKinsey-Energieexperte Weiss zwingend erforderlich. Nicht nur, um das Preisniveau zu senken, sondern auch, um im Klimaschutz vorwärts zu kommen: „Sinkende Erdgaskosten sind der entscheidende Schlüssel, um die CO₂-Emissionen der Stromerzeugung

zu reduzieren. Wenn die Erdgaskosten hoch bleiben, kommt zu viel Kohle zum Einsatz“, bringt es Weiss auf den Punkt. Nur bei „deutlich reduzierten Gaspreisen“ würden die CO₂-Emissionen 2025 im Zielbereich liegen.

Das ist eine schlimme Klatsche für die grün-woken Weltenretter und ihre faktenfreie Ideologie. Nicht nur, dass ihre Energiepolitik die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland auf Jahrzehnte hinaus vernichtet, den jahrzehntelang mühsam aufgebauten Wohlstand und damit die soziale Stabilität des Landes systematisch zerstört – sie ist auch noch klimaschädlich und damit das Gegenteil dessen, was proklamiert wird. Dass die Deindustrialisierung Deutschlands das Klima schädigt, liegt auf der Hand. Diese Industrien verschwinden nämlich nicht einfach, sondern sie wandern nach Asien ab – und dort schert man sich einen feuchten Kehricht um Klimaziele. Die US-amerikanische Investmentbank Goldman Sachs stellte kürzlich eine umfassende Analyse der Ergebnisse der Energiewendepolitik vor und kommt zu vernichtenden Ergebnissen. In den letzten zehn Jahren kostete diese Politik die Steuerzahler sagenhafte 3,8 Billionen Dollar und das Ergebnis beim weltweiten Verbrauch fossiler Brennstoffe ist: Null. Es kam lediglich zu einer Verschiebung der CO₂-Emissionen von West nach Ost. Saubere Energie- und Produktionstechnologie wie die in Deutschland wurde abgeschafft, profitiert haben die mit laxen Umweltstandards geführten Länder Asiens.

Fazit: Es ist gerade die Energiepolitik der Ampelkoalition, die das Märchen vom klimaneutralen Leben (und Fahren!) gänzlich ad absurdum führt. Zum einen ist Atomenergie verpönt: Der schlaue

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Robert schließt eine Rückkehr zur Kernkraft aus – und erhält dabei Rückendeckung von SPD und Unfall-Lindner (FDP). Zum anderen wurde Gas als Folge der in den Merkel-Jahren etablierten enormen Abhängigkeit von Russland zur Mangelware.

Nun muss es die Kohle richten. Dass Strom aus diesem Energieträger weder sauber noch CO₂-frei ist, dürften selbst Grüne nicht abstreiten. Daran ändert auch wenig, wenn auf E-Ladesäulen das fürs grüne Gewissen so wohlthuende (und irreführende) Label „Ökostrom“ prangt. Thomas Koch, Leiter des Instituts für Kolbenmaschinen am Karlsruher

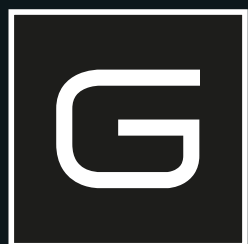
Institut für Technologie (KIT), hat die Hütchenspielerei in Zahlen nachvollziehbar gemacht. Danach verursachte ein elektrisch betriebenes Fahrzeug der Kompaktklasse in den ersten sechs Monaten letzten Jahres rund 175 Gramm Kohlendioxid je Kilometer. Wird die Energielücke nach der Abschaltung der verbliebenen Atomkraftwerke im kommenden Jahr mit Strom aus Kohle kompensiert, steigt der Wert sogar auf 184 Gramm pro Kilometer. Ein moderner Diesel kommt hingegen laut Koch auf 153 Gramm CO₂-Ausstoß pro Kilometer. Mit Öko-Diesel R33 errechnet er sogar einen Wert von nur 115 Gramm Kohlendioxid

pro Kilometer. Noch umweltfeindlicher wird die Situation, wenn die Gasversorgung wegen des anhaltenden Krieges in der Ukraine weiterhin kritisch bleiben sollte und der elektrische Energiebeitrag der Gaskraftwerke teilweise durch Stein- und Braunkohle ersetzt werden muss. Bei einer Gasreduzierung von 20 Prozent nimmt die CO₂-Emission eines Elektrofahrzeuges auf 201 Gramm je Kilometer zu.

Es ist kein Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. Wir erlauben uns, zum wiederholten Mal das Wall Street Journal zu zitieren, weil sie es so schön auf den Punkt gebracht haben: wir betreiben die

„dümmste Energiepolitik der Welt“. Rational ist das schon lange nicht mehr. Die Regierungen Deutschlands und der EU sind ideologietrieben und berauschen sich an populistischer Symbolpolitik. Man schottet sich von den realen Folgen des eigenen Versagens hermetisch ab, kultiviert die eigene Hybris in den Echokammern des medialen Mainstreams und kreischt ansonsten jede faktenbasierte Kritik mit reflexhaftem Rechts-Framing nieder. Wir leben aber im energetischen Zeitalter. Ohne Energie funktioniert gar nichts. Können wir uns da wirklich eine derart schlechte grüne Planwirtschaft erlauben?

Küchentage 2.- 7. Jänner



GUPFINGER
Innenarchitektur • Tischlerei

4780 Schärding
Linzerstraße 37
www.gupfinger.at



ABVERKAUF im Jänner
viele Ausstellungsstücke
zum **SONDERPREIS!**



Hochzeits- FIEBER 2023

OB KLASSISCH-ELEGANT, MODERN ODER RETRO, OB EDLE ROBE, BOHO-KLEIDCHEN ODER SCHLICHT, OB AUFWÄNDIG HOCHGESTECKTE HAARE ODER MESSY BEACHWAVES - ERLAUBT IST HEUTZUTAGE PRAKTISCH ALLES - **UND GENAU SO SOLL ES SEIN, DENN SCHLIESSLICH HEIRATET MAN NICHT FÜR IRGENDWELCHE TRENDS ODER DEN GESCHMACK VON SCHWIEGERMUTTER, BESTER FREUNDIN ODER SONSTIGER GÄSTE.**

BEREITET EUCH EURE TRAUMHOCHZEIT, SO WIE SIE EUCH GEFÄLLT. ALLES WAS IHR DAZU BRAUCHT, FINDET IHR HIER...

Wir trauen uns wieder
HOCHZEIT
2023
Paparazzi-Spezial



Wenn wir vom schönsten Tag unseres Lebens sprechen, dann kann es eigentlich nur um ein Thema gehen – ums Heiraten natürlich. In keinem anderen Kontext hat ein einfaches „Ja, ich will“ eine so tief berührende und herzerwärmende Wirkung, wie es bei der Hochzeit der Fall ist. Als das ultimative – und wenn wir ehrlich sind auch das einzig zufriedensstellende – Happy End einer jeden Liebesgeschichte, vervollständigt die Hochzeit in der Realität wie auch in unseren Phantasiewelten das private Glück und lässt als fester Bestandteil unserer Medienkultur die Herzen höher schlagen. Ob ganz traditionell und im großen Stil mit Standesamt, Kirche, Festessen und Brautentführung oder lieber ganz klein und persönlich als romantische Trauung im Freien zusammen mit den engsten Freunden und Verwandten, beim Heiraten fühlen wir uns doch alle gleich. Denn so unterschiedlich die jeweiligen Zeremonien oder Locations auch sein mögen, das Herzstück einer jeden Hochzeit ist und bleibt die Liebe. Sie ist der Grund dafür, weshalb der schönste Tag im Leben überhaupt erst gefeiert wird und weshalb sich das Brautpaar dazu entschlossen hat, dieses unvergleichliche Gefühl zusammen mit ihren Gästen gebührend zu zelebrieren.

Aber was macht eigentlich die Hochzeit zu einem so denkwürdigen Fest? Es ist die erwartungsvolle Anspannung, die uns in der Nacht vor dem großen Ereignis nicht schlafen lässt, da man es kaum mehr erwarten kann endlich Ja zu sagen. Es ist die kribbelnde Aufregung, die beim Anblick des zukünftigen Ehepartners unsere Knie ganz weich werden lässt. Es ist die Liebe zu unserem Partner, die für einen Tag ganz deutlich in den Vordergrund gerückt wird und mit allen Anwesenden geteilt werden will. Die faszinierende Geschichte des Lebens schlägt mit der Hochzeit ihr zweifellos aufregendstes Kapitel auf und nimmt mit der langersehnten Eheschließung seinen Anfang. Der wirkungsvollste Reiz dieses Kapitels besteht dabei darin, nicht mehr als freischaffender Autor allein sein Leben zu schreiben, sondern sich diese Aufgabe für den Rest des Lebens mit dem Partner zu teilen. Manchmal werden die Seiten spannender und aufregender, manchmal sind sie auch vielleicht etwas mühsamer zu gestalten. Aber der Wille zum Weiterschreiben erlischt nie, denn als Paar findet man immer wieder gemeinsame Inspirationsquellen und kann sich selbst in Zeiten akuter Schreibblockaden gegenseitig neuen Schwung geben. Das Kapitel Ehe ist also im Buch, welches das Leben schreibt, ganz unbestritten das schönste. Es zeigt uns, dass wir endlich angekommen sind und in unserem Leben der Liebe einen zentralen und nicht mehr wegzudenkenden Platz eingeräumt haben. Aber vor allem zeigt es uns, dass wir uns einem Menschen so tief verbunden fühlen, dass wir den Rest unserer Lebensgeschichte zu zweit schreiben wollen – in guten wie in schlechten Tagen.

Wir trauen uns wieder
HOCHZEIT
 2023
 PAparazzi-Spezial

Harmonie DIE MAN SPÜRT

NICHT NUR DAS AMBIENTE, SONDERN AUCH **DER UNVERGLEICHLICHE SERVICE**, DER ALS FAMILIÄR GEFÜHRTES HAUS DAS GEWISSE ETWAS AN **PERSÖNLICHKEIT UND PROFESSIONELLER ORGANISATION** UND BETREUUNG BIETET



Das Waldschloss Gattern ist nicht nur aufgrund seiner malerischen Lage hoch über Passau eine beliebte Anlaufstelle für Gäste und Genießer aus der Region. Vor allem die hervorragende regionale Küche hat dem Hotel und Restaurant der Familie Haas über die Jahre eine wachsende Zahl treuer Stammgäste eingetragen.

So ist natürlich selbstverständlich, dass es sich in dieser herrlichen Location vortrefflich Hochzeit feiern lässt. Stilvoll und luxuriös ausgestattete Saaldekoration und feinste Menüs oder Buffets, ganz nach dem Geschmack des Brautpaares. Die hauseigene Patisserie sorgt für wundervolle Torten und süße Versuchungen.

Dabei muss sich Braut und Bräutigam um nichts selbst kümmern. Das Team des Waldschloss übernimmt auf Wunsch sämtliche Vorbereitungen für die Feier und nimmt diesbezüglich dem Paar alle Last von den Schultern. Selbst die Organisation von Fotografen, Videofilmen, Feuerwerk, Musik, und Blumengebinde für Tische, Auto, etc. dürfen Sie gern der Orga des Waldschlosses überlassen. Und damit dann auch alle Ihre Gäste sicher nach Hause kommen, ist auch ein Bus- und Taxiservice im Repertoire enthalten.

Information von:
 Hotel & Restaurant Waldschloss
 Gattern 1 | A-4784 Gattern
 Tel. 0851 / 756 84 00
www.waldschloss.at

Feste feiern im Schloss

Eine besondere Feier benötigt eine besondere Location. Erst dadurch wird sie außergewöhnlich.



Ihre Traumhochzeit unter Einbeziehung des historischen Schlossparks, die Trauung in der Schlosskapelle und der Sektempfang im Innenhof - im Renaissance-Schloss Katzenberg wird Ihre Veranstaltung zu einem besonderen Ereignis.

Das Schloss Katzenberg ist als Außenstelle des Standesamtes Kirchdorf am Inn gemeldet und eine individuelle Trauung ist nach Absprache mit dem zuständigen Standesbeamten sowohl Indoor als auch Outdoor möglich, beispielsweise im Innenhof oder im Rosengarten mit Gartenpavillon. Gerne erstellen wir für Sie ein individuelles Angebot, in welchem wir Ihre Wünsche berücksichtigen.

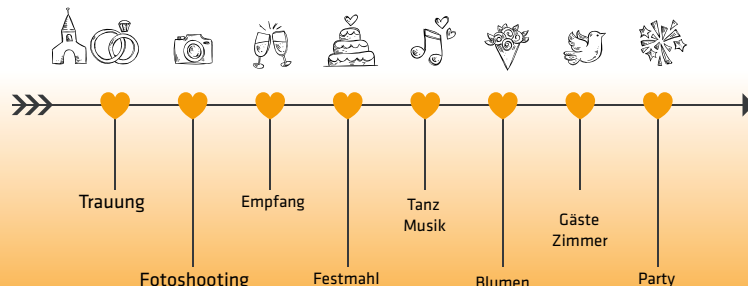


Schloss Katzenberg

Katzenberg 1 | A-4982 Kirchdorf am Inn
veranstaltungen@schloss-katzenberg.at | www.schloss-katzenberg.at

HOCHZEITSMESSE

Tag der Liebe



Wer heiratet, möchte der ganzen Welt zeigen, wie stark und schön seine Liebe ist. Bis sich Liebende einander ewige Treue schwören, ist es meist ein langer Weg und schöne Orte sowie kreative Ideen für den großen Tag gibt es viele. Die Orangerie in Schärding zählt gewiss zu diesen magischen Orten und lädt erstmals zum Tag der Liebe ein. Am langen Nachmittag des 27. Jänner 2023 findet von 14:00 bis 20:00 Uhr die Premiere dieser besonderen Hochzeitsmesse in der Orangerie statt. Zahlreiche Hochzeits-Dienstleister von Brautmode und Styling über Schmuck und Grafik bis hin zu Foto und Tanz geben sich ein Stelldichein. Auch mit einer professionellen Traurednerin können dabei wertvolle Kontakte geknüpft werden. Kulinarisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Kulinarikteam der Orangerie. Der Eintritt ist frei.

save the date

Freitag, 27. Jänner 2023
von 14:00 – 20:00 Uhr
ORANGERIE SCHÄRDING
freier Eintritt inkl. Verkostungen

27. JANUAR 2023

HOCHZEITSMESSE IN DER ORANGERIE SCHÄRDING

Am "Tag der Liebe" geben sich von 14:00 - 20:00 Uhr zahlreiche Hochzeits-Dienstleister von Brautmode und Styling über Schmuck und Grafik bis hin zu Foto und Tanz ein Stelldichein in der Orangerie. Knüpfen Sie Kontakte und informieren Sie sich aus erster Hand - der Eintritt ist frei.

Information von: www.orangerie-schaerding.at





DIE GUTE PARTIE

VERMÖGEND SOLL ER SEIN, DACHTE SICH EINE JUNGE DAME UND BEGAB SICH AUF DIE SUCHE NACH **MR. RIGHT** IM WORLD WIDE WEB...

Die Fragen des Lebens, sie scheinen unverändert. So bat unlängst eine 25-jährige Schöne auf einer amerikanischen Dating-Plattform um kompetenten Rat bei der Findung ihres Auserwählten: „Wie finde ich einen Mann, der mehr als 500.000 Dollar im Jahr verdient? Wo hängen die reichen Junggesellen ab (bitte listen Sie Bars, Restaurants, Fitnessstudios auf)? Welche Altersgruppe sollte ich ansteuern?“ Auf Nachfragen aus der Community, womit Sie glaube, einen solchen Mann verführen zu können, verwies die selbstbewusste junge Frau auf ihre Bildergalerie, in der sie ihre Vorzüge angeblich aufs Vortrefflichste zu präsentieren wusste.

Schließlich antwortete ihr ein junger Investmentbanker von J.P.Morgan, Jahreseinkommen deutlich über der geforderten Einstiegssumme von einer halben Million Dollar. Er wolle „ihre

Situation als professioneller Investor analysieren“: Sie biete ihre Schönheit gegen Geld. Zudem biete Sie – zumindest laut Emissionsprospekt – Sicherheit in Form von einem Eheversprechen, welches Treue beinhalte und insofern Convenience für den Investor. Er erhalte für seine Beteiligung ein schöne Frau und könne diese sogar behalten, erspare sich also den Aufwand für zeitintensive Neuakquisitionen. Dies klänge zunächst nach einem fairen Deal.

Jeder Investor suche jedoch nach nachhaltigen Anlagen, welche die Aussicht auf Wertsteigerung böten. Schönheit sei jedoch eine verderbliche Ware, sie verwelke mit absoluter Sicherheit. „Ökonomisch gesehen sinkt Ihr Wert ab sofort kontinuierlich, denn schöner als jetzt werden Sie nie wieder sein“, ließ er die Dame wissen, „mein Wert jedoch steigt,

sogar exponentiell“ – da sich sein Vermögen immer weiter vermehre und dies durch seine Vergütungsverträge sogar garantiert sei. An der Wall Street verkaufe man einen Wert, der fällt, auf der Stelle. Wer mehr als eine halbe Million Dollar im Jahr verdiene, so schreibt der angebliche Topbanker, sei kein Idiot. Er würde mit ihr ausgehen und sich dabei spendabel verhalten, aber sie nicht heiraten. Er bevorzuge für den Fall einer längeren Liaison ein Finanzierungsmodell der degressiven Abschreibung, was soviel bedeutet, dass er mit schleichendem Verlust ihrer Schönheit auch die Betriebskosten der Beziehung reduzieren würde. Kaufmännisch betrachtet gäbe es zu diesem Vorgehen keine wirkliche Alternative. Zum Schluss schlägt er ihr vor, selbst Geld zu verdienen. Das sei aussichtsreicher, als einen reichen Trottel zu finden. Die Lebensweisheit des 21. Jahrhunderts lautet: Smart is the new sexy.

FUSSL HAPPY DAY IN ORT AM INNKREIS

VERZAUBERE DEINEN MOMENT

DER NEU GESTALTETE BRAUTSALON FUSSL HAPPY DAY LÄSST KEINE WÜNSCHE OFFEN

Alles neu lautet das Motto im Fussl Festtagshaus in Ort im Innkreis und damit auch im dazu gehörigen Brautsalon Fussl Happy Day. Dieser hat nicht nur viel mehr Raum bekommen, sondern überrascht auch mit coolen Details. So wurden die neuen, großzügigen Umkleidekabinen im Brautbereich mit individuell steuerbarer Klimaanlage und Beleuchtung ausgestattet und in die Anzugabteilung verfügt über eine Bar, um auf das neue Hochzeitssoutfit anzustoßen.

Daneben überzeugt aber vor allem die große Auswahl an wunderschöner Hochzeitsmode in allen angesagten Stilrichtungen und den passenden Accessoires für Braut und Bräutigam. Wichtig ist dabei eine stilsichere

und ehrliche Beratung durch unser engagiertes Team. Für uns stehen Sie und Ihre Wünsche im Mittelpunkt. Bester Service ist außerdem durch die Spezialistinnen im hauseigenen Schneideratelier garantiert, die für die perfekte Passform von Brautkleid und Hochzeitsanzug sorgen.

Natürlich sind aber auch alle anderen Hochzeitsgäste von groß bis klein im Fussl Festtagshaus willkommen und findet hier sicher das passende Outfit.

Information von:
 FUSSL Happy Day
 Fusslplatz 26-32 | Ort im Innkreis
 (direkt an der Autobahn A3)
 Braut: +43-7751-8902-20
 Bräutigam: +43-7751-8902-15
happyday@fussl.at | www.fussl-happyday.at



DER BRAUTSALON FÜR

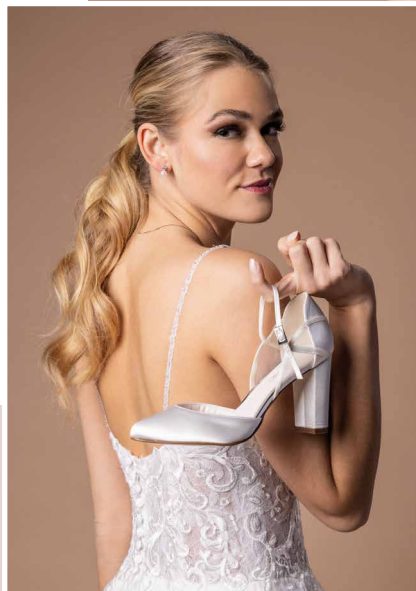
Braut & Bräutigam

Entdecken Sie unsere große Auswahl an Hochzeitsmode & Accessoires für Sie und alle Hochzeitsgäste.

FUSSL
Happy Day

Fussl Festtagshaus
 Fusslplatz 26-32
 A-4974 Ort im Innkreis

Terminvereinbarung:
 Braut +43 7751 8902-20
 Bräutigam +43 7751 8902-15


www.fussl-happyday.at


Das letzte WORT.

DAS KLEID. NICHTS AN DER HOCHZEIT IST SO
WICHTIG WIE DAS KLEID. DAS KLEID BESTIMMT
ALLES, ES LÄSST DIE BRAUT ERSTRAHLEN UND
ALLE ANDEREN FRAUEN NEBEN SICH VERBLAS-
SEN, ODER ES WIRFT DIE BRAUT DER NIEDER-
TRACHT ZUM FRASSE VOR UND GIBT SIE RÜCK-
SICHTSLOS DER LÄCHERLICHKEIT PREIS. DRUM
PRÜFE, WER SICH FESTLICH KLEIDET -

DER SPIEGEL HAT DAS LETZTE WORT.



SCHLICHTE ELEGANZ

Weniger ist manchmal mehr. Gerade der Verzicht auf ausufernde Ornamente unterstreicht die elegante Erscheinung der Braut, der schmale Schnitt streckt und umspielt die Figur.



SINNLICHE VERFÜHRUNG

Ein Stil, der die Kurven der Braut sinnlich inszeniert und ihre Weiblichkeit betont. Fast scheint sie zu schweben und doch weiß sie genau um ihre Wirkung.



EDLE ANMUT

Very sophisticated, unaufgeregt, von edler, fast schon königlicher Anmut erscheint diese Braut vor ihrem Bräutigam.

Wir trauen uns wieder
HOCHZEIT
 2023
 PAparazzi-Spezial



"Bock"starke location

HOCHZEIT IN BLAU

DER „BLAUE BOCK“ IST NICHT NUR PASSAUS NEUESTE TOP-ADRESSE FÜR DIE GEHOBENE BAYERISCHE KÜCHE, SONDERN AUCH EINE ÄUSSERST ATTRAKTIVE LOCATION FÜR DIE HOCHZEITSFEIER IM FREUNDES- UND FAMILIENKREIS. DAS SERVICETEAM IM BLAUEN BOCK LIESST DEM BRAUTPAAR SCHON WÄHREND DER PLANUNG UND VORBEREITUNG JEDEN WUNSCH VON DEN AUGEN AB.

herausragende Kulinarik. Personell und technisch ist das Küchenteam in der Lage, praktisch jeden Menüwunsch auf absolutem Topniveau zu erfüllen und damit auch die anspruchsvollsten Hochzeitsgäste rundherum glücklich zu machen.

In allen Fragen der Planung und Organisation steht das Team von Anfang an mit Rat und Tat zur Verfügung. Egal ob es sich um Dekoration, Floristik, kulinarische Gestaltung mit Menüs, Kuchen oder Buffet, Entertainment oder Musik handelt – für jedes noch so kleine Detail oder jede besondere Idee finden die Profis im Blauen Bock passende Konzepte und haben aus dem umfangreichen Beziehungsnetzwerk des Hauses den passenden Lieferanten, Partner oder Dienstleister parat.

Traditionell stehen dem Brautpaar glückliche Zeiten bevor, wenn zur Hochzeit etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliebtes und etwas Blaues dabei ist...

Blau: check!



Der erst vor Kurzem nach aufwändiger und langjähriger Totalsanierung wieder eröffnete „Blaue Bock“, malerisch am Passauer Donaukai gelegen, hat sich innerhalb weniger Wochen als Top-Empfehlung für alle Freunde der gehobenen bayerischen Küche etabliert. Doch auch für die Hochzeitsfeier bietet das Hotel und Restaurant hervorragende Möglichkeiten, insbesondere aufgrund des herzlichen Serviceteams, das sich für seine Brautpaare so richtig ins Zeug legt.

Das schlagkräftigste Argument ist neben dem wunderbaren Ambiente des modern-rustikalen Blauen Bocks natürlich die



Information von:
 Blauer Bock Hotel & Restaurant
 Höllgasse 20 | Passau
 Tel. +49 (0) 851 / 75 666 50
www.hotel-blauerbock.de

SYMBOL

TRAURING

MATERIAL & AUSSEHEN.

Die Bedeutung des Eherings ist wichtig, immerhin gilt der Ring als Symbol der Liebe des Brautpaares, welches sie sich gegenseitig im Rahmen der Zeremonie schenken. Beim Anstecken der Eheringe kommt es allerdings vor allem auf den symbolischen Wert an. Das Aussehen des Schmuckstücks kann dabei je nach Geschmack der Eheleute individuell sein.

Es gibt verschiedene Arten, die sich in Material und Aussehen stark voneinander unterscheiden. Je nachdem, wie viel Geld ein Paar ausgeben will, hat es die Wahl zwischen Platin, Gold, Silber oder anderen Edelmetallen. Eheleute mit kleinerem Geldbeutel entscheiden sich häufig für Edelstahl. Die Bedeutung des Eherings ist natürlich nicht davon abhängig, wie viel Geld Sie in ihn investieren.

Auch bezüglich der Form gibt es Unterschiede: Manche wollen einen klassischen und schlichten Ring als Symbol für ihre Liebe,

andere wünschen sich einen verschnörkelten Hingucker. Trauringe werden dabei auch mit Steinen oder Gravur verziert sowie als verschlungenes Schmuckstück getragen. Eins verbindet jedoch alle möglichen Formen des Eherings: Der Ring stellt ein Zeichen der Liebe der beiden Partner dar.

Wer einen absolut einzigartigen Ehering als Symbol für die Liebe haben möchte, kann sich die Trauringe sogar selbst schmieden (lassen). Einige Juweliere und Schmuckschmieden bieten Brautpaaren diese einzigartige Möglichkeit an. So können Sie sich selbst ein Symbol der Unendlichkeit schaffen.

Auch wenn es verschiedene Arten von Trauringen gibt und Brautpaare bei der Entscheidung die Qual der Wahl haben, der Ehering als Symbol steht immer für etwas ganz Besonderes: für das Versprechen, sein restliches Leben mit einem über alles geliebten Menschen zu verbringen.



AUFGEPASST!

NA, DIE VEREHRTE HERREN, HABEN WIR NUN IHRE AUFMERKSAMKEIT? DANKE. DENN HIER GEHT ES UM EIN THEMA, DAS FÜR IHRE LIEBSTE DIE VIELLEICHT WICHTIGSTE ZEIT IHRES LEBENS IST. **HELFE SIE MIT, DENN HOCHZEITSVORBEREITUNGEN GEHEN WIRKLICH SIE BEIDE AN!**

Es ist Januar und das frisch aus den Startlöchern gekommene Jahr wird schneller Fahrt aufnehmen, als Ihnen lieb ist – insbesondere, wenn es um die Organisation der wohl wichtigsten Festes im Leben von Mann und Frau geht: der Hochzeit.

Traditionell haben bei der Planung und Konzeption der Traumhochzeit ja die Damen den Hut auf, denn sie sind es auch in der Regel, die ganz konkrete Vorstellungen für diesen, „ihren“ Tag haben (seltsamerweise sprechen alle immer davon, dass dies „ihr“ Tag und niemals „sein“ Tag wäre, nicht wahr?).

Doch es kann bereits der erste Nagel zum Sarg für das geplante

Eheglück sein, missverständnisse der Mann die eifrige Geschäftigkeit der Frau als übertriebenen Aktionismus. Nein, jedes Detail will organisiert und geplant sein.

Ebenfalls sollten die Damen sich in Nachsicht mit ihrem Zukünftigen üben, denn es ist in Wirklichkeit nicht Desinteresse, das aus seiner passiven Grundhaltung spricht, sondern vielmehr erstarrt Mann in Respekt und Bewunderung für seine Auserwählte – wie sie diese logistische Mammutaufgabe ganz alleine bewältigt. Tipp für alle Männer: Hilfe permanent anbieten, aber nicht mitquatschen. Dieser Tag ist IHR Tag. Freuen Sie sich einfach darauf, am Ende eine hübsche Braut auspacken zu dürfen – und gut!



ARBEIT, QUO VADIS?

DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFT – NICHT NUR, ABER GANZ BESONDERS – LEIDET SEIT GUT ZWEI JAHREN UNTER EINEM DRAMATISCHEN MANGEL AN ARBEITSKRÄFTEN. ZWAR GAB ES IM BEREICH DER HOCH QUALIFIZIERTEN FACHKRÄFTE SCHON SEIT LÄNGEREM EINEN ZUMINDEST SUBJEKTIV WAHRGENOMMENEN „MANGEL“ AN PERSONAL, IN DER HEUTIGEN DRAMATIK JEDOCH KAM DAS PHÄNOMEN PRAKTISCH „ÜBER NACHT“. **IN PRAKTISCH ALLEN BRANCHEN KLAGEN VOR ALLEM MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN DARÜBER, DASS SIE NEUE AUFTRÄGE NICHT ANNEHMEN ODER BESTEHENDE NUR VERZÖGERT ABARBEITEN KÖNNEN, WEIL ES AN MANPOWER FEHLT.** DOCH WORAN LIEGT ES?

Angefangen hat das Problem in den Branchen, die von den politisch forcierten Corona-Lockdowns betroffen waren: allen voran die Gastronomie, dicht gefolgt vom Dienstleistungsbereich und dem Einzelhandel. Hier wurden die Leute zu Tausenden nach Hause geschickt, mangels entsprechender Arbeitsverträge griffen Kurzarbeiterregelungen nur mangelhaft und selbst wenn, konnten sich viele Arbeitnehmer ein Leben auf der Basis von 60 Prozent des früheren Einkommens nur schwer leisten. Gerade in der Gastronomie – ein Branche die früher als sicherer Arbeitsplatz galt, weil „gute Leute immer gebraucht wurden“ stellte sich plötzlich heraus, dass neben den bekannten Nachteilen problematischer Arbeitszeiten und schwacher Grundvergütung der letzte stabilisierende Faktor der „Sicherheit“ quasi über Nacht gefallen ist. Viele ehemalige Gastro-Profis haben die Branche verlassen. Sie sind bis heute nicht zurück gekehrt und haben dies auch nicht vor. Auch in den klassischen Dienstleistungsberufen und im Einzelhandel zeigten sich dieselben Phänomene.

Nach der Springerzeitung „Die Welt“ mussten während der Lockdowns 20 Prozent der Bevölkerung mit weniger Geld



auskommen, als vor der Krise. Im April 2020 waren circa 10,1 Millionen Menschen in Kurzarbeit, und circa 2,6 Millionen Menschen waren arbeitslos gemeldet.

Die Dunkelziffer umfasst junge Menschen, die nach Abschluss ihrer Schulbildung keinen Anschluss auf dem Arbeitsmarkt finden, hinzu kommen Studenten, die sich mit Nebenjobs über Wasser halten müssen, Papierlose, die keinen offiziellen Status haben, Rentnerinnen, die auf einen Zuverdienst angewiesen sind, um Altersarmut zu entkommen, und weitere nicht offiziell erfasste Menschen, etwa in Teilzeit- oder anderen prekären Arbeitssituationen.

„Menschen in Kurzarbeit hatten nicht nur Einbußen, sondern auch die größten Ängste um ihren Job. ... viele Menschen, die auch vorher schon wenig verdient haben, kann die Kurzarbeit in Bedrängnis bringen“, hieß es.

Wer vorher circa 1.500 Euro verdiente, musste zunächst mit 900 Euro auskommen. Als Folge der Maßnahmen griffen psychische

Störungen wie Depressionen und Burnout um sich. „Corona macht erst Angst, dann arm: Bald werden wir die Krise auf unseren Konten spüren — Die Ausbreitung des Coronavirus und die getroffenen Maßnahmen dagegen haben schon jetzt massive Auswirkungen auf die globale Wirtschaft. Doch Experten warnen, die Krise würde noch immer unterschätzt. Prognostiziert wird die größte globale Rezession seit 100 Jahren“, schrieb das Portal „Finanzen100“.

Die möglichen Auswirkungen auf den Staat und auf die Finanzierung öffentlicher Aufgaben übersteigen das Vorstellungsvermögen vieler, die immer noch vor Schwarzmalerei warnen und Optimismus zu verbreiten versuchen. Wie dünn die Faktenlage für die Gesundheitsbetreuer des Systems ist, das macht schon ein schneller Blick in die öffentlichen Haushalte in Deutschland deutlich: Fast ein Drittel der Steuereinnahmen generiert der Staat über Lohn- und Einkommenssteuern, also als Abschlag für die Bezahlung abhängig Beschäftigter. Je massiver die Beschäftigungskrise ausfällt

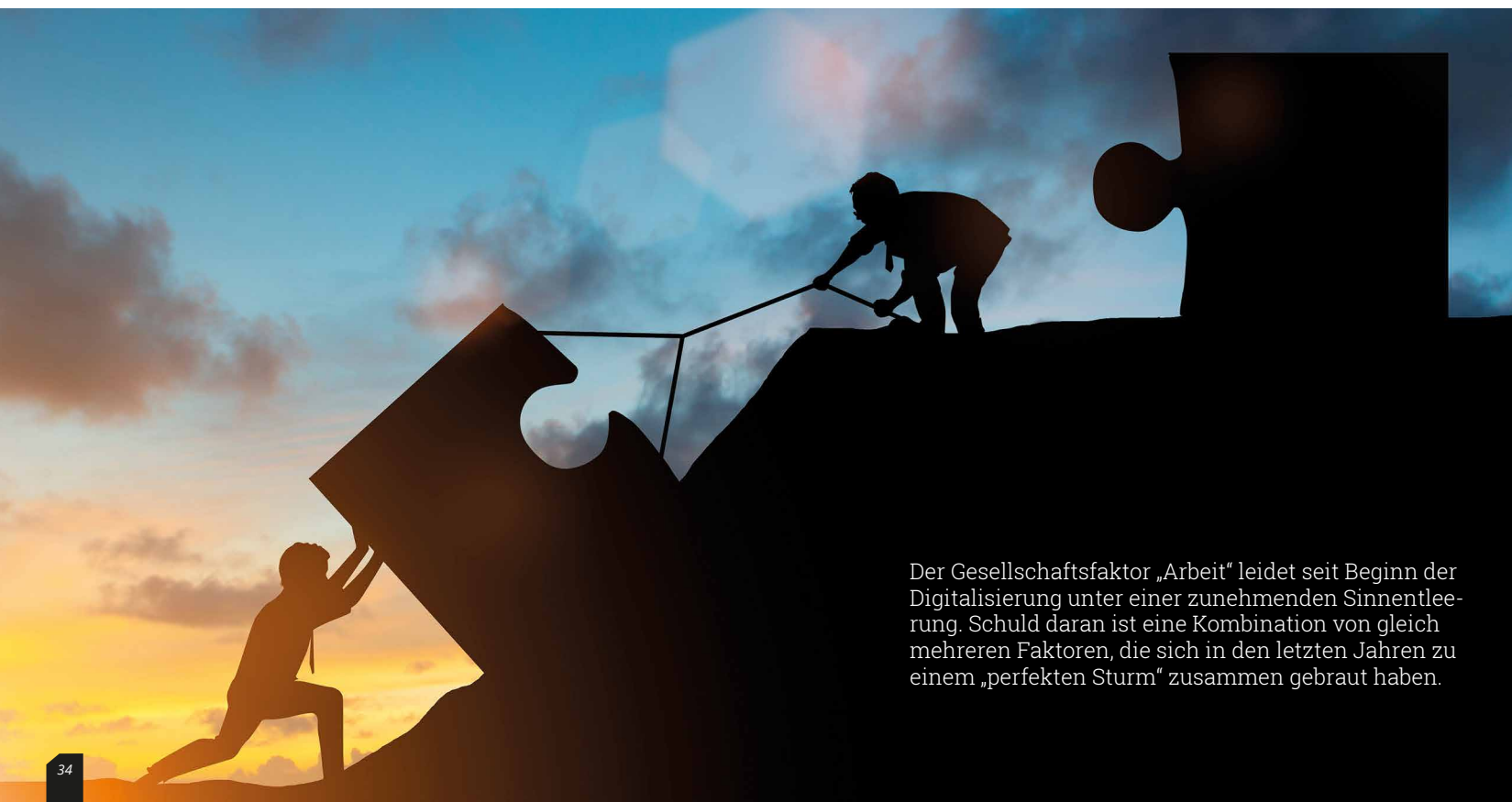
und je länger sie dauert, umso schlimmer ist das nicht nur für die direkt Betroffenen, sondern auch für die Finanzierung der Ausgaben des Staates.

Jedoch waren die Lockdowns vielleicht Auslöser, aber längst nicht alleinige Ursache. Tatsächlich deutete diese Krise auf einen schon sehr viel länger glimmenden Schwellenbrand im gesamten Arbeitssystem hin. Psychologen und Soziologen thematisieren dies schon länger, werden aber nicht gehört, obwohl ihre jahrelangen Warnungen und Zukunftsprognosen jetzt gerade Zug um Zug eintreffen. Der Gesellschaftsfaktor „Arbeit“ leidet seit Beginn der Digitalisierung unter einer zunehmenden Sinnentleerung. Schuld daran ist eine Kombination von gleich mehreren Faktoren, die sich in den letzten Jahren zu einem „perfekten Sturm“ zusammen gebräut haben.

Schulschließungen, insbesondere bei den Abschlussklassen haben zu erheblichen psychischen Problemen bei den Schülern, ausgerechnet kurz vor dem

Start in das Berufsleben geführt. Krisen intensivieren grundsätzlich immer alle Ungerechtigkeiten des Systems, in dessen Rahmen sie um sich greifen. Auf die Schließung von Bildungs- und Erziehungseinrichtungen konnten Bezieher mittlerer und höherer Einkommen sowie Reiche und Superreiche geschmeidig reagieren, indem sie zum Beispiel ihren Kindern privat finanzierte Bildungs- und Erziehungszeiten ermöglichten.

Hier konnte die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung unter neuen Bedingungen anregend und teils innovativ ohne nachteiligen Einschnitt in neuen Strukturen weitergehen. Demgegenüber haben sich vorübergehende Schul- und Kita-Schließungen für Kinder und Jugendliche, die in prekären Sozialisationsbedingungen aufwachsen – und das sind in Deutschland mittlerweile über 20 Prozent – als doppelte Benachteiligung erwiesen: Materielle Not paart sich oft mit psychischen Folgeproblemen wie Depressionen aufgrund von Abstiegs Erfahrungen und sich weiter verschärfenden Abstiegsängsten



Der Gesellschaftsfaktor „Arbeit“ leidet seit Beginn der Digitalisierung unter einer zunehmenden Sinnentleerung. Schuld daran ist eine Kombination von gleich mehreren Faktoren, die sich in den letzten Jahren zu einem „perfekten Sturm“ zusammen gebräut haben.

mit allen ihren Auswirkungen. Das Hauptproblem dabei ist, dass sich diese Faktoren als nahezu tödlich für Motivation und Zuversicht in die berufliche Zukunft auswirken – mit dem Ergebnis, dass sich die potenziellen neuen Arbeitnehmer gar nicht erst um eine Laufbahn „im System“ bemühen sondern sich von Anfang an in den sozialen Sicherungssystemen einrichten.

Doch der Verlust motivierender Zukunftsperspektiven betrifft nicht nur Jugendliche aus prekären Verhältnissen. Auch Arbeitnehmer, die in Deutschland bislang in vermeintlich sicheren Beschäftigungsverhältnissen gelebt haben, wurden durch Lockdowns und deren Folgen, wie beispielsweise massiv gestörte Lieferketten nachhaltig traumatisiert. Zum ersten Mal wurden die negativen Aspekte der Globalisierung nicht allmählich und in gut verdaulichen Häppchen serviert, sondern kamen disruptiv quasi über Nacht. Man lernte „auf die harte Tour“, wie abhängig man von globalen Lieferketten und politischen Agenden ist und wie schnell ein vermeintlich solider Lebensentwurf in sich zusammen brechen kann. Die Geschwindigkeit, in der Onlineanbieter und Plattformökonomie in etablierte Einzelhandels- und Dienstleistungsstrukturen eindringen und diese teilweise ersetzen konnten, hat einem Großteil der abhängig Beschäftigten auf schmerzliche Art und Weise gezeigt, wie entbehrlich sie als Einzelne für das System im großen Maßstab sind und wie sehr die Vorstellung von einem erfüllten Arbeitsleben mit einem gesicherten Ruhestand am Ende auf Sand gebaut ist.

Im Ergebnis ziehen sich diese Arbeitnehmer auf sich selbst zurück und entziehen dem Arbeitsmarkt ihre Bereitschaft, mehr zu leisten als unbedingt nötig. Dem entsprechend werden von den Arbeitgebern immer häufiger Teil-

zeitmodelle sowie Flexibilisierung aller Rahmenbedingungen wie Kernarbeitszeiten, Arbeitsort und extensiver Freizeitanspruch eingefordert. Wer sich als vom System Abgehängter fühlt, der versucht das System zu übervorteilen: viel fordern, wenig einbringen – der Kapitalismus wird mit seinen eigenen Waffen geschlagen, und wenn selbst das nicht geht, spielt man einfach nicht mehr mit. Für die Produktivität ist dies Gift.

Die Arbeitgeber versuchen indes, diesen Bedürfnissen so gut es geht, entgegen zu kommen. Man

Computer – das Homeoffice lockt mit kurzen Wegen und einer bequemen Lebensweise. Es gibt weniger soziale Kontrolle. Steht gerade keine Zoom-Konferenz an, kann man sich sogar unrasiert im Bademantel an die Arbeit machen. Was uns als „Recht auf Homeoffice“ verkauft wird, birgt jedoch beträchtliche Schattenseiten. Es kann zu einer Pflicht zur Vermischung von Beruflichem und Privatem führen. Indirekt nimmt der Chef damit auf der heimischen Couch Platz, während die Firma sich gleichzeitig das Catering spart. Der Verfügbarkeits-

mehr zu melden als jener, der schon immer hier war: als man selbst. Der Eindringling ist bekannt. Es ist der Vorgesetzte oder der Chef, den man vom Arbeitsplatz kennt. Den man normalerweise hinter sich lässt, wenn man in diese Räumlichkeiten zurückkommt. Plötzlich ordnet er hier mitten im eigenen Refugium an, erteilt Arbeitsaufträge. Dass dies nicht gesund ist, bestätigt die Psychologie und ein Blick in die Statistiken der psychischen Erkrankungen spricht Bände: ausgerechnet die, die sich in hippen, angesagten und den auch so modernen, weil unglaublich flexiblen Arbeitskonstellationen befinden, landen mit sehr viel größerer Wahrscheinlichkeit auf der Psychocouch und finden sich in Kundenliste von Serotonin-Wiederaufnahmehemmern wieder, als ihre handwerklichen Kollegen, auf die sie so gerne von oben herab schauten, als sie selbst noch ohne Pillen lachen konnten.

Die Illusion der vermeintlichen Höherwertigkeit des Bildschirmarbeitsplatzes – in Deutschland mittlerweile jeder zweite Arbeitsplatz – gegenüber dem Menschen, der mit seinen Händen direkt an Rohmaterialien oder anderen Menschen zugange ist, ist ein weiterer Irrglaube, dem die Arbeitswelt in den letzten Jahren verfallen ist.

In den letzten Jahrzehnten hat sich der Anteil akademisch ausgebildeter Menschen in der Gesellschaft drastisch erhöht. Man kann es an der deutlich gestiegenen Anzahl Studierender sehen, die sich in Universitäten und Fachhochschulen um einen Abschluss bemühen, um für die höhere Laufbahn in Institutionen und Ministerien oder der Wirtschaft und den Medien bereit zu sein. Durch das immens hohe Angebot und die relativ geringe Nachfrage entsteht einerseits ein hoher Leistungsdruck, aber ebenso ein starker Anpassungswille. Hinzu kommt noch die mediale Ehrgeiz-

Die Illusion der vermeintlichen Höherwertigkeit
des Bildschirmarbeitsplatzes - in Deutschland
mittlerweile jeder zweite Arbeitsplatz - gegenüber
dem Menschen, der mit seinen Händen direkt an
Rohmaterialien oder anderen Menschen zugange
ist, ist ein weiterer Irrglaube, dem die Arbeitswelt in
den letzten Jahren verfallen ist.

bietet Flexibilisierung, Home- bzw. Remote-Office, Sabbaticals und flexible Arbeitszeiten in denen man zwischen Teil- und Vollzeit hin- und herspringen kann. Trotzdem kommt man nicht so richtig gut an, denn ein großer Teil der Arbeitnehmer hat den Pferdefuß an der angeblichen „Flexibilisierung“ bereits unterbewusst wahr genommen.

Vom Bett ins Badezimmer, vom Badezimmer zum Frühstückstisch, vom Frühstückstisch an den

druck steigt, die Grenze zwischen Arbeitszeit und Feierabend verschwimmt. Gleichzeitig droht sich der eigenverantwortlich agierende Arbeitnehmer zu verzetteln. Viele klagen, die durch neuzeitlichen Umstrukturierungen hätten ihnen mehr statt weniger Stress gebracht.

Auf diesen heiligen Quadratmetern, die man besitzt oder mietet, um sich als der Chef seines eigenen Daseins selbst verwirklichen zu können, hat nun plötzlich jemand



propaganda, nach der jeder seines Glückes Schmied sein soll. Man fragt sich: Wozu werden so viele Akademiker gebraucht? Der Vorteil dieser Menschen ist, dass sie sich eloquent ausdrücken können und

immer Argumente dafür finden, gebraucht zu werden. Das kann dazu führen, dass eine Eigendynamik entsteht, in der sie sich in irrationalen und destruktiven Verhältnissen verlaufen, die sie selbst geschaffen haben.

ment mit sinnfreien Tätigkeiten aufgestockt wird und auf der Produktionsebene ganze Bereiche ausgelagert und fremdvergeben werden. Während in der tatsächlichen Produktion immer kreativere Entgeltmodelle erdacht werden, die den tatsächlich arbeitenden Kollegen dazu bringen sollen immer effizienter, produktiver, schneller und kostengünstiger zu schuften, bläht sich der theorielastige Bereich der Bildschirmarbeitsplätze mehr und mehr auf. Dabei entsteht Unzufriedenheit auf beiden Seiten. Der tatsächlich produktiv tätige Mitarbeiter fühlt sich in seiner wirklichen Bedeutung regelmäßig – und zu Recht – nicht adäquat wertgeschätzt sondern ausgenutzt. Der Bildschirmkollege hingegen, der mit hochtrabend daher kommenden Datenanalysen, Modellierungen und Excel-Ungetümen versucht sein Dasein zu legitimieren erkennt spätestens dann seine faktische Nutzlosigkeit, wenn seine bis fünf Stellen hinter dem Komma durchkalkulierten Tabellen und Zahlenkolonnen regelmäßig keines Blickes gewürdigt werden sondern auf dem Weg durch die Hierarchie in irgendeiner Schublade verschwinden.

Doch was ist die Lösung? Die Lösung wird von führenden Sozialwissenschaftlern, Psychologen und

Philosophen seit Jahren gepredigt. Die Förderung und Stärkung der Kleinindustrie und der mittelständischen Wirtschaft, ein verstärktes Setzen auf Regionalität und Binnenwirtschaft als Gegenentwurf zum Wahnsinn der Globalisierung. Menschen, die ihre eigene produktive Wirksamkeit in einer sozialen und wirtschaftlichen Struktur erleben, die sie in ihrer Ganzheitlichkeit erfassen und begreifen können, sind um ein Vielfaches motivierter, innovationsfreudiger und produktiver, als Menschen, die ihre Arbeitsleistung in keinen Wirkzusammenhang mit ihrer realen Welt bringen können. Die Frage „Und was tust Du in deinem Job?“ begeistert und lebendig beantworten zu können ist der Schlüssel zu Arbeitszufriedenheit und einer win-win-win Situation zwischen Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Gesellschaft. Doch ist das Gegenteil dessen, was durch konzernkapitalistisches Lobbying auf allen Ebenen voran getrieben wird: für den Konzern ist der ideale Arbeitnehmer nur ein winziges Rädchen: als Einzelner möglichst irrelevant, möglichst beliebig einsetzbar, unter möglichst engmaschiger Kontrolle stehend, messbar, steuerbar und austauschbar. Und billig. Möglichst billig. Das ist ein Irrweg. Das Gegenteil davon ist erstrebenswert. Und das geht nur regional.



Priv. Berufsfachschule für Kosmetik
Schmalzbauer-Liebl



Ausbildung zur

Beauty- und Wellness Fachkraft

KosmetikerIn*

WellnessmasseurIn*

Wimpern, Nägel, Massagen und
Make Up interessieren Dich?

Ein Berufsbild mit hoher Nachfrage und
vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten im
Spa Bereich oder einer Selbstständigkeit!

*von 2-12 Wochen
Teilzeit oder Vollzeit

info@sl-kosmetikschule.de
www.sl-kosmetikschule.de
08504 / 8916 (Tittling)

Die gesellschaftliche Aufwertung der akademischen Laufbahn hat dazu geführt, dass eine Akademikerschwemme entstanden ist, die auf den Arbeitsmarkt drängt. Es werden einerseits neue Berufsbilder und Tätigkeitsfelder geschaffen oder frühere Lehrberufe künstlich akademisiert, um die Absolventen unterzubringen – andererseits wandeln sich Berufe, die früher sicher waren, in Leiharbeiterverhältnisse, oder führen gar zu Entlassungen. Besonders dramatisch ist zu beobachten, wie hauptsächlich in Konzernen das mittlere Manage-

TEAMWORK IST DER CODE

DIE SOFTWAREBRANCHE IST EINER DER WICHTIGSTEN WACHSTUMSMÄRKTE UNSERER ZEIT. **CYAN.IT**, EINES DER INNOVATIVSTEN TECH-UNTERNEHMEN DER REGION SUCHT NACH WEITERER VERSTÄRKUNG.



Die Digitalisierung ist in vollem Gange und in aller Munde – doch was bedeutet dies eigentlich? Tatsächlich gibt es nahezu keine Branche mehr, in der zusätzliche Wettbewerbsvorteile und Wachstumsimpulse ohne die

Programmierer und Informatiker jedoch das tägliche Brot. Genau diese Menschen sucht cyan.it aus Ruderting zur Verstärkung ihres Teams.

cyan.it ist ein dynamisch wachsendes Unternehmen für Softwareentwicklung und wahrscheinlich einer

es sich bei den IT-Projekten um branchen- und kundenspezifische, individuell konzipierte Anwendungen, kein Projekt ist wie das andere, regelmäßig ist der Beginn ein weißes Blatt Papier.

legt man besonderen Wert auf eine flexible, familiäre Arbeitsatmosphäre. Die Hierarchie ist flach, die Kommunikationswege kurz, die Arbeitszeiten und -Orte flexibel. Sogar eine 4-Tage Woche in Vollzeit kann vereinbart werden.



Bunt gemischt und gemeinsam nach vorne: das Team von cyan.it in Ruderting sucht Verstärkung.

Nutzung modernster Datenverarbeitung und KI möglich wären. Prozessoptimierung, Data mining, machine learning – all dies sind Schlagworte, die für Außenstehende vielleicht nur böhmische Dörfer sind; für IT-Spezialisten, Softwareentwickler,

der attraktivsten Arbeitgeber in der Region. Das liegt zum Einen daran, dass die Projekte so unterschiedlich sind wie die Kunden. Vom hiesigen mittelständischen Produktionsbetrieb bis hin zu Weltkonzernen ist alles dabei, sehr häufig handelt

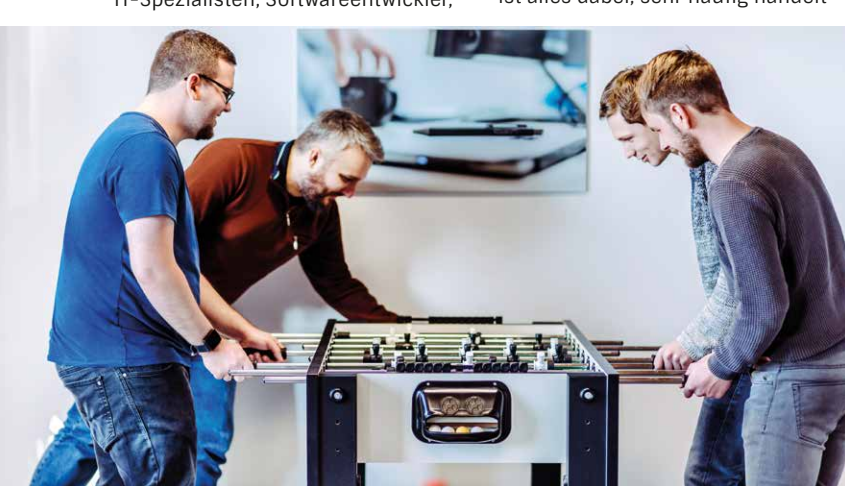
Dies ist eine spannende Perspektive für alle IT-Spezialisten, die ihre Stärken in der Analyse sehen, über Abstraktionsvermögen verfügen, gerne systemübergreifend denken und natürlich über die typischen Skills verfügen, die jeder gute ITler mitbringen sollte: Selbstreflektion, lebenslange Lernbereitschaft, Teamspirit – und: die Zähigkeit, sich auch durch knifflige Aufgabenstellungen durchzubeißen.

Ob studierter Informatiker oder talentierter Autodidakt spielt dabei keine Rolle, solange man sich in modernen Programmiersprachen wie beispielsweise JavaScript oder C# zuhause fühlt. Bei cyan.it

Remote working vom Homeoffice oder von-wo-auch-immer ist selbstverständlich, sowohl in Voll- als auch in Teilzeit. Wenn's menschlich passt gibt es keine Hürde, die nicht genommen werden könnte.



Information von:
cyan.it GmbH
Gewerbering 3 | Ruderting
Tel. 0 85 09 / 930 910
www.cyan-it.de



NEUE ENERGIE DURCH „ME2.VIE“

SIND SIE MÜDE, ERSCHÖPFT, ABGESCHLAGEN, GEREIZT, NICHT MEHR LEISTUNGSFÄHIG? IN DER PRIVATÄRZTLICHEN PRAXIS BARBARA GRUSZCZYNSKI IN PASSAU WIRD SEIT GERAUMER ZEIT DIE SOGENANNT ME2.VIE -SYSTEMTHERAPIE DURCHFÜHRT. ES HANDELT SICH UM EIN EFFIZIENTES THERAPIEKONZEPT BEI MITOCHONDRIALER DYSFUNKTION SOWIE CHRONISCHEN UND ENTZÜNDLICHEN ERKRANKUNGEN.

Was haben Erschöpfung, chronische und entzündliche Erkrankungen mit den Mitochondrien zu tun, was sind die Mitochondrien und welche Rolle spielen sie in unserem Körper? Wir fragen dazu die Ärztin Barbara Gruszczyńska aus Passau.

FRAU GRUSZCZYNSKI, WAS HAT ES MIT DEN SO GENANTEN MITOCHONDRIEN AUF SICH UND WELCHE ROLLE SPIELEN SIE FÜR UNSERE GESUNDHEIT?

B. Gruszczyńska: Gesundheit und Wohlbefinden haben sehr viel mit Energie zu tun. Mitochondrien sind die Kraftwerke in unseren Körperzellen, sie produzieren Energie in Form von ATP (Adenosintriphosphat), die der Körper benötigt, um seine Aufgaben bewältigen zu können. Sie sind bei einem gesunden Menschen in jeder Körperzelle, mit Ausnahme der roten Blutkörperchen, tausendfach vorhanden. Ist die Energiegewinnung in den Mitochondrien gestört, kann dies viele chronische Krankheiten, Müdigkeit und Erschöpfung auslösen. Eine Schädigung der Mitochondrien verlangsamt oder blockiert die normalen Stoffwechselprozesse. Diesen Zustand bezeichnet die Medizin als mitochondriale Dysfunktion.

WAS LÖST DIE MITOCHONDRIALE FEHLFUNKTION AUS?

B. Gruszczyńska: Umwelt- und Schwermetallbelastung, Medikamente wie z.B. Antibiotika, Säureblocker oder Cholesterinsenker, Elektromog, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Vitalstoffmangel, chronische Darmerkrankungen oder Stress. Auch chronische Infektionen wie z.B. das Epstein-Barr-Virus (Pfeiffersches Drüsenfieber), Herpes-Virus oder eine Borrelien-Infektion blockieren den zellulären Stoffwechsel. Anstatt Energie in Form von ATP zu produzieren, fallen im Körper dann immer mehr der so genannten „freien Radikale“ an, die unsere Zellen schädigen. Hier setzt die hocheffiziente me2.vie Systemtherapie an.

WAS PASSIERT BEI DER ME2.VIE-SYSTEMTHERAPIE?

B. Gruszczyńska: Die me2.vie-Systemtherapie sorgt für eine sanfte Entgiftung des Körpers und eine Neubildung von Mitochondrien sowie Erneuerung der Zellen. Schon lange ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass die elektrische Stimulation auf zellulärer Ebene unmittelbar biochemische Verän-

derungen im Organismus hervorrufen kann. Der Grund ist einfach: Alle Zellen kommunizieren über sensibel abgestimmte bioelektrische Frequenzimpulse.

Bei der me2.vie-Systemtherapie werden hochfrequente Impulse mit unterschiedlichen Intensitäten sanft in den Körper geleitet. Gleichzeitig werden Infusionen mit hochdosierten Vitaminen, Mineralstoffen und Aminosäuren oder Entgiftungsinfusionen verabreicht. Die Zellen reagieren auf diese Anregung mit einer Optimierung ihrer Leistungsfähigkeit. Die begleitenden Infusionen fangen frei werdende Toxine ab und liefern Bausteine für Neubau und Regeneration der Mitochondrien. Bei über 97 % der chronischen Erkrankungen sind die Mitochondrien geschädigt, weshalb sich die me2.vie-Therapie besonders in diesem Zusammenhang als sehr erfolgreich erwiesen hat.

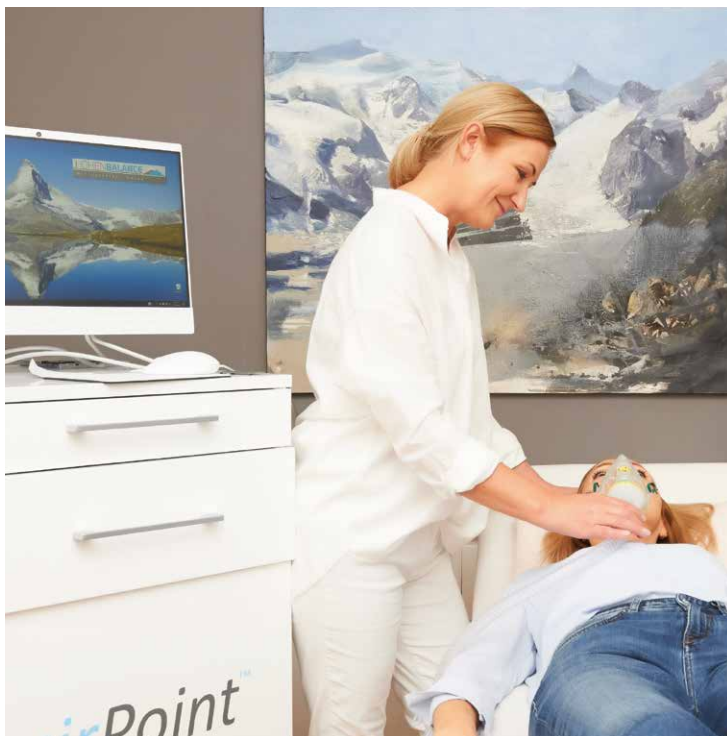
WIE LÄUFT EINE ME2.VIE BEHANDLUNG AB?

B. Gruszczyńska: Jede Behandlung dauert bis zu 50 Minuten und wird üblicherweise in entspannter Position im Sitzen oder Liegen durchgeführt. Um den Abtransport von Stoffwechselmetaboliten zu unterstützen, sollte nach der Behandlung reichlich stilles Wasser getrunken werden. Nach der Behandlung fühlen sich die Patienten erfrischt und vital.

WELCHE BESCHWERDEN UND ERKRANKUNGEN KÖNNEN MIT DER ME2.VIE SYSTEMTHERAPIE BEHANDELT WERDEN?

B. Gruszczyńska: Die me2.vie Behandlung wird am häufigsten bei folgenden Beschwerden eingesetzt: Burnout und Depressionen, Erschöpfungszustände nach viralen und bakteriellen Infekten, Chronic Fatigue Syndrome (CFS), neurologische Erkrankungen wie z.B. Polyneuropathie, Schwermetallbelastung, Neurodermitis, Restless-Legs-Syndrom (unruhige Beine), Migräne, Kopfschmerzen,





Barbara Gruszczyński, Inhaberin der ganzheitlichen privatärztlichen Praxis in Passau (hier bei einer IHHT-Behandlung) tritt mit großer Leidenschaft für Ganzheitlichkeit ein und erzielt damit große Erfolge bei ihren Patienten.

Rheuma, Schmerzen des Bewegungsapparates, Atemwegserkrankungen, Infektanfälligkeit, Reizdarmsyndrom und entzündliche Darmerkrankungen, akute virale und bakterielle Erkrankungen (Pfeiffersches Drüsenfieber, Borreliose), Durchblutungsstörungen sowie unerfüllter Kinderwunsch.

WANN KANN DIE THERAPIE NICHT EINGESETZT WERDEN? GIBT ES KONTRAINDIKATIONEN?

B. Gruszczyński: Nicht eingesetzt werden darf die Behandlung bei Trägern von elektronischen Implantaten wie Herzschrittmacher und Defibrillator, sowie bei einer bestehenden Schwangerschaft.

WAS KANN MAN NOCH GEGEN MÜDIGKEIT UND ERSCHÖPFUNG TUN?

B. Gruszczyński: Wie wir alle wissen, ist eine ausgewogene Ernährung, Bewegung und

Stressreduktion für unser Wohlbefinden essentiell. Eine ganzheitliche und individuelle Behandlung mit Kinesiologie, natürlicher Hormontherapie, Mikronährstoffergänzung, Darmaufbau und Akupunktur trägt zu unserer Gesundheit bei.

Zusätzlich bieten wir eine IHHT-Therapie (Intervall-Höhenluft-Therapie) an. Der gezielte Einsatz von Höhenluft löst in den Zellen vielfältige Anpassungsprozesse aus. Alte, verbrauchte Mitochondrien werden abgebaut, neue, frische Mitochondrien entstehen. Der gesamte Stoffwechsel wird aktiviert, das Immunsystem angekurbelt.

Information von:

Privatärztliche Naturheilpraxis
Barbara Gruszczyński
Firmianstr. 3 | 94032 Passau
Tel.: 0851-37932064

info@privatarztpraxis-passau.de



DIESE 5 GEFAHREN LAUERN, WENN SIE JEDEN TAG SPORT TREIBEN

SIE SIND ANFÄLLIGER FÜR INFЕКTE

Regelmäßiger Sport stärkt das Immunsystem. Allerdings gibt es in den Stunden nach dem Training den sogenannten „Open-Window“-Effekt. Je nach Intensität ist unser Immunsystem zwischen 3 und 72 Stunden lang nach dem Sport geschwächt. Aufgrund einer reduzierten Anzahl weißer Blutkörperchen sind wir dann anfälliger für Infekte. Tägliches Verausgaben sowie exzessives Übertraining kann dazu führen, dass Sie häufiger krank und deutlich anfälliger für Erkältungen werden.

SIE SIND ANFÄLLIGER FÜR VERLETZUNGEN

Hochmotivierte Anfänger begehen häufig den Fehler, dass Sie zu oft trainieren. Klar, die Motivation ist da, man will schnelle Ergebnisse erzielen und wieso soll man nicht trainieren, wenn sich die Muskeln sich halbwegs fit anfühlen? Leider geht das meist nach hinten los, da sich Ihre Sehnen, Bänder und Gelenke nicht so schnell erholen und anpassen, wie Ihre Muskulatur dies tut. Während ein Muskel nach einer völligen Verausgabung nur etwa 48 bis maximal 72 Stunden zur Erholung benötigt, können die anderen Strukturen deutlich länger brauchen. So riskieren Sie bei falschen und einseitigem Training, dass Ihre Bänder reißen, Ihre Gelenke verschleifen und sich Ihre Sehnen entzünden.

IHRE MUSKELN WACHSEN NICHT MEHR

Wer täglich Bauchübungen macht, bekommt einen Sixpack, oder? Leider ist das ein Irrglaube! Denn die Bauchmuskeln benötigen – wie alle anderen Muskeln auch – nach einer intensiven

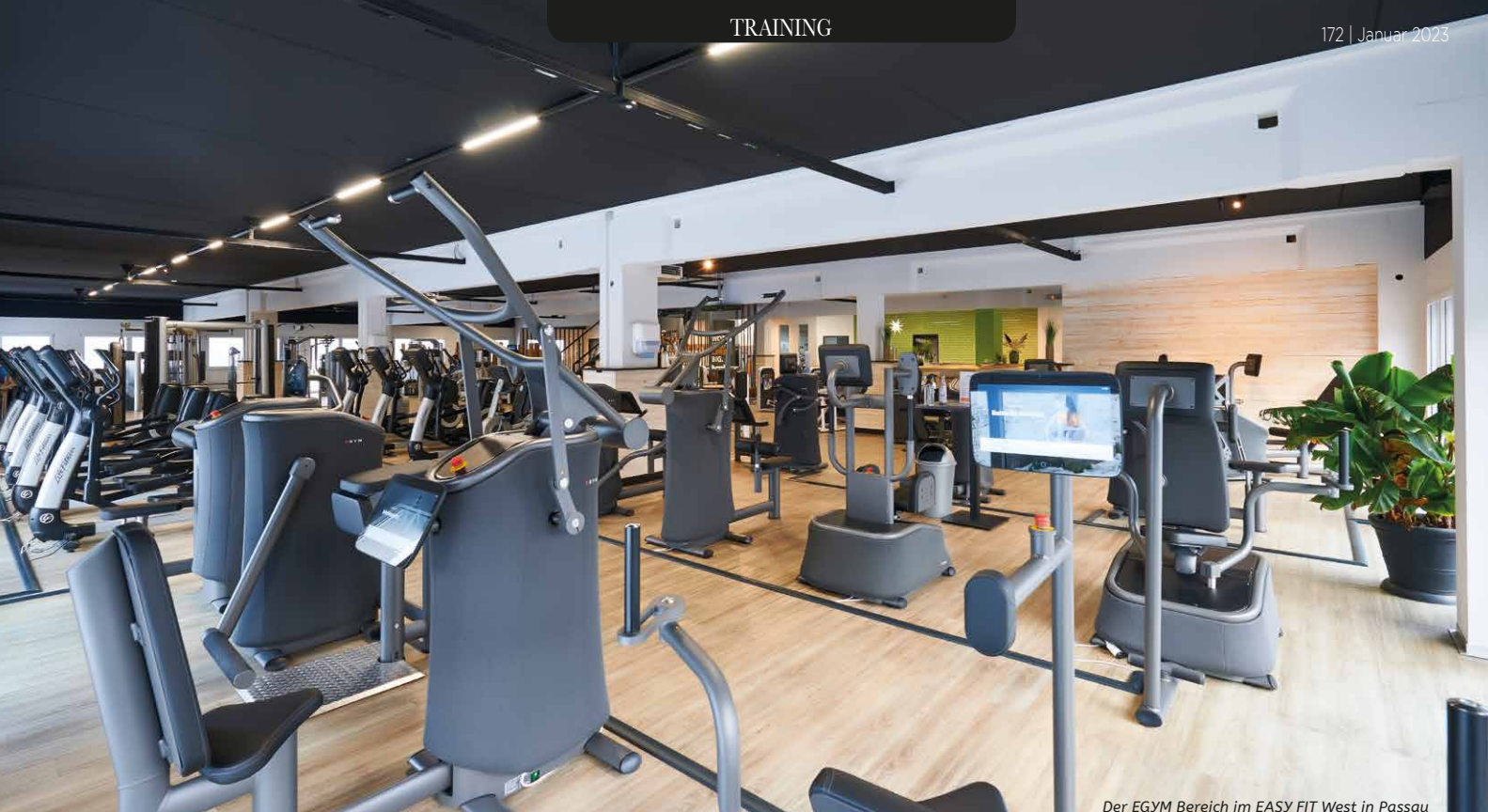
Trainingseinheit mit zahlreichen Crunches, Sit-ups oder Planks mindestens einen vollen Tag, um sich zu regenerieren und zu wachsen. Die Muskeln wachsen nämlich nicht beim Training selbst, sondern erst in der Erholungsphase. Fehlt die nötige Regeneration, wachsen Ihre Muskeln nicht weiter – stattdessen steigt die Verletzungsgefahr.

SIE SIND HÄUFIGER MÜDE

Neben den Muskeln, Sehnen und Bändern muss sich auch unser Nervensystem von sportlichen Betätigungen erholen. Fehlen erholsame Pausen, sind unser Gehirn und unser sympathisches Nervensystem hyperaktiv. Dadurch kann das beruhigende und für Erholung zuständige parasympathische Nervensystem nicht zum Einsatz kommen. Die Folge: Sie sind weniger ausgeruht, leichter reizbar und können Ihre Konzentration nicht aufrecht halten.

SIE MACHEN KEINE FORTSCHRITTE

Wer täglich intensiv trainiert und weder Muskulatur noch Nervensystem Erholung gönnt, verspielt mögliche Trainingsfortschritte. Denn diese zwei Mechanismen sorgen dafür, dass wir unser Fitnesslevel, unsere Kraft oder unsere Fähigkeiten in einer bestimmten Sportart besser werden. Kann die Muskulatur sich nicht erholen, gewinnen Sie daher auch weder an Kraft, noch an Ausdauer. Ist Ihr Nervensystem überlastet, verbessert sich die Innervation, also die neuronale Steuerung Ihrer Muskulatur, auch nicht. Daher führt ein Übertraining mittel- und langfristig stets zu Leistungseinbrüchen.



Der EGYM Bereich im EASY FIT West in Passau

FITNESS 2.0

TRAINIEREN MIT EGYM

DIE ZEITEN, IN DENEN MAN BEIM WORT „FITNESSSTUDIO“ VOR ALLEM AN KLOBIGE EISENGEWICHTE UND PLUMPE HANTELSTANGEN DACHTE, SIND VORBEI. **ZEITGEMÄSSES FITNESSTRAINING NUTZT HEUTE DIE MODERNSTE TECHNOLOGIE UM FITNESS UND GESUNDHEIT IN OPTIMALFORM ZU BRINGEN.**

„EGYM“, EXKLUSIV IN PASSAU IN DEN EASY FIT/BATAVIA STUDIOS BRINGT DAS TRAINING AUF EIN NEUES LEVEL.

Natürlich gibt es sie noch – die Dinos in Sachen Muskeltraining, die Eisensüchtigen, die schon immer an freien Gewichten trainiert haben und dies für unersetzbar halten. Aber tatsächlich sind die eingefleischten Heavy-Metal-Ultras heutzutage eher die Ausnahme. Die meisten Menschen wollen mehr aus ihrem Fitnesstraining heraus holen. Der Fitness-Kunde von heute will Transparenz und ein umfassendes Bild über sich, seinen Körper und die Fortschritte die er aus ganzheitlich-gesundheitlicher und sportlicher Sicht macht. Aber viel Zeit kosten darf es nicht, unkompliziert und pragmatisch soll es sein und am besten alle relevanten Informationen auf dem Handy speichern – so dass man jederzeit checken kann, was Phase ist. Genau das ist EGYM.

Hans Stocker, quasi der „Gründervater“ der Passauer Fitnessszene

war schon immer ein Verfechter modernster Trainingswissenschaften und seiner Zeit stets um eine Nasenlänge voraus. In seinen Studios EASY FIT West, sowie im BATAVIA in der Passauer Innstadt bietet er als einziger Betreiber in weitem Umkreis die modernsten Geräte der aktuellen EGYM Generation an. Wir haben uns mit ihm getroffen, um uns dieses revolutionäre Trainingssystem erklären zu lassen.

Hans, was ist das Neue an EGYM und an welche Art von Kunden richtet sich dieses System.

Hans Stocker: Grundsätzlich richtet sich EGYM an alle, die mit der Zeit gehen (lacht) – nein, im Ernst, natürlich gibt es noch den Kraftsportler, der am liebsten rohes Eisen in der Hand hat, und das hat auch seine Berechtigung. Aber die Mehrzahl der heutigen Fitnesportler erwartet mehr. Mehr Performance, mehr Ganzheitlichkeit in Sachen Fitness, mehr Feedback zu seinem Training bei gleichzeitig komfortablerem Nutzungserlebnis. Das hat EGYM erkannt: im Prinzip handelt es sich dabei um „mitdenkende“

Trainingsmaschinen oder, wenn man so will, der eingebaute Trainer im Gerät, der dich kennt und weiß, was Du kannst – oftmals besser als Du selbst.

Das hört sich ja schon mal ziemlich spannend an. Doch was steckt im Detail dahinter?

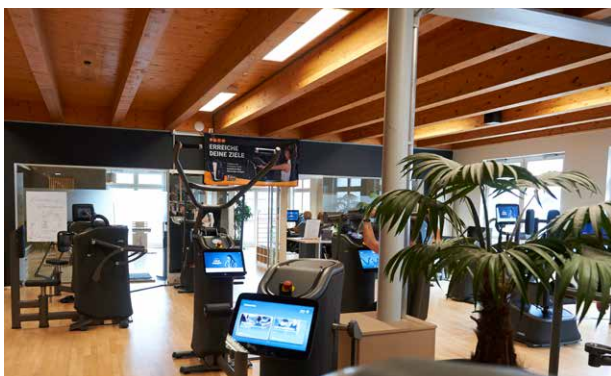
Hans Stocker: Hinter jedem Gerät steht eine so genannte „KI“, also künstliche Intelligenz. Am Fitness-Hub beginnt man, dort erfolgt ein Bodyscan, man wird vermessen, gewogen und



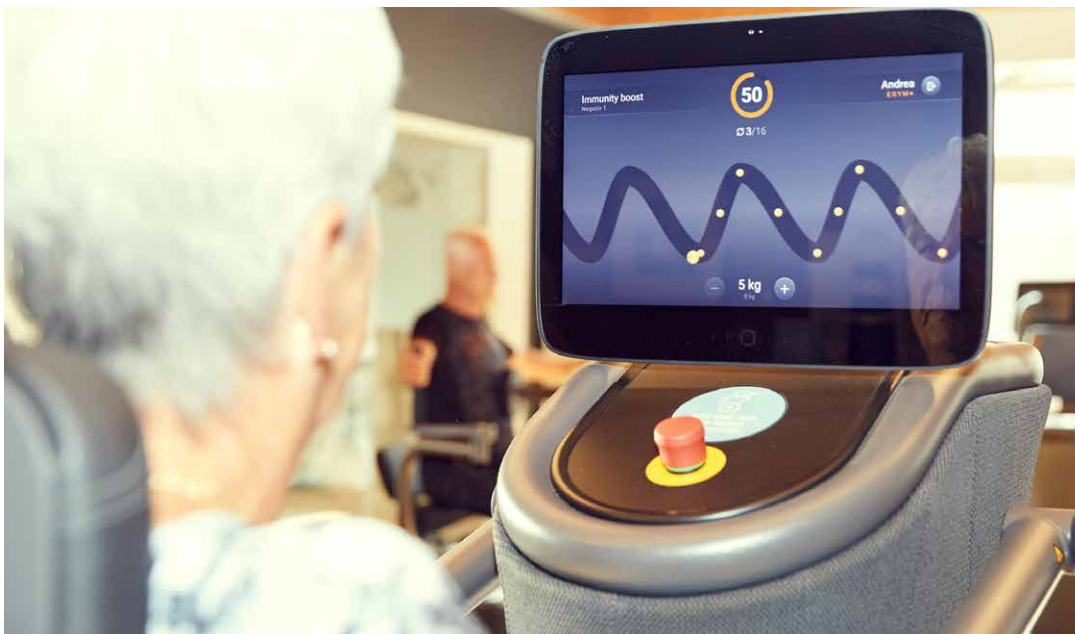
Mit extrem detaillierten Auswertungen sieht man jederzeit, wo man mit seinem Training steht. Ungleichgewichte werden ermittelt und können ausgeglichen werden.



Der Fitness-Hub ist der Start- und Checkpoint der persönlichen EGYM-Trainingswelt. Beim ersten Mal findet hier eine Vermessung des Körpers statt, nach der sich die Einstellung aller EGYM-Geräte richtet.



Im „BATAVIA“ in der Passauer Innstadt sind derzeit 14 EGYM Geräte im Einsatz, sie ermöglichen ein professionelles Training des gesamten Körpers mit umfassendem Feedback.



diese Daten werden auf dem persönlichen Datenträger gespeichert. Das hat schon mal zur Folge, dass sich jedes Gerät, an dem man trainiert, automatisch richtig einstellt. Sitzposition und „range-of-motion“, also der Bewegungsspielraum mit Arm- und Beinlängen sowie der individuellen Flexibilität werden perfekt eingestellt, so dass Verletzungen durch biomechanisch ungünstige Einstellungen praktisch ausgeschlossen sind.

Woher weiß das Gerät wer ich bin und was ich kann?

Hans Stocker: Bei jeder Übung meldet man sich über sein Armband am Gerät an. Daraufhin stellt es sich korrekt ein und aus den letzten Kraft- und Leistungswerten der früheren Trainingseinheiten und Tests passt es den Trainingswiderstand sowie die Geschwindigkeit jeder Bewegung an.

Und wenn ich mal einen schlechten Tag habe?

Hans Stocker: Ich kann, wenn ich mich heute nicht so wohl – oder aber auch ganz besonders fit – fühle, durch eine tagesaktuelle Kraftmessung die aktuelle Trainingseinstellung reduzieren oder erhöhen. Beim Trainingsprogramm „ADAPTIV“ reduziert das Gerät im Fortschritt der z.B. zwölf Wiederholungen den Widerstand und passt sich somit der muskulären Ermüdung an. Für Profis: Das Gerät ersetzt dadurch den „Spotter“. Man trainiert immer im trainingsphysiologischen Optimalbereich, man hat keine Chance, in einen Gewohnheits-Trott zu fallen. Zusätzlich

ändern die Geräte alle sechs Einheiten das Grundprogramm, so dass man immer wieder unterschiedliche Trainingsreize erhält: Regulär, negativ, explonic, adaptiv, isokinetisch, exzentrisch. Die Programme wurden von Sportmedizinern und Leistungssportlern entwickelt und sind hoch wissenschaftlich. Es steckt unglaublich viel Know-how in diesem neuen System.

Und alle diese Daten speichert man auf Wunsch auch auf seine Handy-App, richtig?

Hans Stocker: Genau. Tatsächlich bekommt man damit ein umfassendes Bild der persönlichen Fitness. Kraftleistung, das persönliche biologische Alter, Daten über Flexibilität und Cardio-Fitness. Aber auch ohne Handy hat man am Fitness-Hub im Studio alle Informationen parat. Auch die Haltung und Statik im Körper kann man steigern. Das System macht muskuläre Dysbalancen grafisch sichtbar, so dass man das Training entsprechend darauf abstimmen kann. Muskeldysbalancen sind häufig die Ursache von Schmerzen im gesamten Rückenbereich. EGYM macht den Einstieg in ein hochprofessionelles Training unglaublich einfach und unkompliziert. Ich selbst trainiere fast nur noch mit diesem System!



Information von:
BATAVIA Fitness
Kapuzinerstraße 26 | 94032 Passau
Telefon: 0851-931234
info@batavia-fitness.de



Fuchs Optik in Waldkirchen (Bild oben) und Untergriesbach ist einer der wenigen Optiker, die sich besonders auf das kindliche Sehen eingestellt haben. Spezielle Messverfahren und besondere Erfahrung sind dafür erforderlich.

Sebastian Fuchs ist Optikermeister und Spezialist für Kinderoptometrie (WVAO). In seinen zwei Niederlassungen in Waldkirchen und Untergriesbach legt er besonderes Augenmerk auf das kindliche Sehen. Warum dies für ihn ein besonderes Anliegen ist, erklärt er uns im persönlichen Gespräch.

Herr Fuchs, inwiefern unterscheidet sich das kindliche Sehen von uns Erwachsenen?

Sebastian Fuchs: Der wichtigste Unterschied ist, dass das kindliche Auge sich noch im Entwicklungsprozess befindet und deshalb von den veränderten Sehgewohnheiten unserer Zeit ganz besonders stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

Sie spielen damit auf die Nutzung von Handys und Tablets an, richtig?

Sebastian Fuchs: Ja, aber nicht nur. Die tägliche Zeitspanne, in der ein Kind auf ein Display schaut

Hausarbeit zur Folge hat, auch hier liegen die Sehaufgaben im Nahbereich. Kinder verbringen weitaus weniger Zeit in der freien Natur als früher. Das hat oftmals zur Folge, dass nicht nur die evtl. Progression einer Myopie deutlich schneller verlaufen kann, sondern auch dass durch die vermehrte Zeit in der Nähe (auf die ja der Organismus von Grund auf nicht ausgelegt ist) auch wesentlich mehr „Seh-Stress“ entsteht. Der Focus in die Nähe ist immer der aufwändigere! Dadurch entstehen Anstrengungs-Beschwerden wie Kopfweg oder Doppelbilder.

Woran erkennt man als Eltern, ob das Kind unter einem beeinträchtigten Sehvermögen leidet?

Sebastian Fuchs: Es gibt viele unterschiedliche Anzeichen für ein beeinträchtigtes Sehen bei Kindern. Ein sehr häufiges Symptom ist, wenn das Kind Probleme beim Lesen, Schreiben oder rechnen hat. Manchmal wird hier vorschnell die Diagnose Legasthenie oder Dyskalkulie gestellt, obwohl es sich vielleicht um eine Fehlsichtigkeit wie z.B. der Winkelfehlsichtigkeit handelt. Mit Winkelfehlsichtigkeit wird in der Augenoptik ein verstecktes Schielen bezeichnet. Dieses unterscheidet sich von anderen latenten Schielformen darin, dass es ausschließlich mit einer einzigen Untersuchungsmethode festgestellt und gemessen werden kann. Es ist sehr ratsam, dies zu testen. Ein weiteres Symptom sind

GENAUER BLICK AUF KINDERAUGEN

DAS KINDLICHE AUGE BEDARF DER GANZ BESONDEREN AUFMERKSAMKEIT, DENN ES BEFINDET SICH NOCH IM WACHSTUM. DURCH DIE VERÄNDERTEN SEHGEWOHNHEITEN MIT VIEL BILDSCHIRMARBEIT IN DER SCHULE WIE AUCH IN DER FREIZEIT KANN ES ZU SEHSTÖRUNGEN KOMMEN, DENEN ES GILT, FRÜHZEITIG EINHALT ZU GEBIETEN. OPTIKERMEISTER SEBASTIAN FUCHS ERKLÄRT, WORAUF WIR BEI UNSEREN KIDS ZU ACHTEN HABEN.



hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Zudem kommt ein gesteigerter Leistungsdruck in der Schule, der längere

Auffälligkeiten in der Feinmotorik wie beim Ausmalen oder Ausschneiden. Auch eine auffällige Grobmotorik z.B. beim Ballspielen, Fahrradfahren oder Treppensteigen ist ein Hinweis auf ein gestörtes Sehvermögen im Bereich des räumlichen Sehens bzw. der Entfernungsabschätzung.

Wenn das Kind bei bestimmten Aufgaben schnell müde, fahrig oder aggressiv wird, gehört das mit dazu?

Sebastian Fuchs: Ja, auf jeden Fall. Wenn das Sehen anstrengender ist als es soll reagieren Kinder entweder mit einem Nachlassen der Aufmerksamkeit, haben Konzentrationsprobleme oder werden schnell müde, bekommen Kopfschmerzen oder reiben ständig die Augen oder werden sogar aggressiv und reizbar. Oftmals sind Verhaltensauffälligkeiten darauf zurück zu führen. Scheinbar leidet das Kind unter „ADHS“, in Wirklichkeit hat es nur Probleme beim Sehen und wird deswegen zappelig, „kaspert“ herum, wirkt eventuell abwesend oder lenkt sich mit anderen Dingen ab. All das sollte ein Signal für Eltern sein.

Was kann man dann tun?

Sebastian Fuchs: Man braucht eine ausführliche Untersuchung beim Spezialisten. Da diese Symptome nicht zwingend immer nur einen Auslöser haben, versuchen wir ein ganzheitliches Bild unseres kleinen Kunden zu bekommen. Mögliche Korrekturen sind natürlich spezielle Kinderbrillen oder Kontaktlinsen, spezielle Kurzsichtigkeitsgläser (MYOPIEgläser) oder Kontaktlinsen um das Fortschreiten der Sehschwäche zu verlangsamen und den dadurch resultierenden Augenerkrankungen vorzubeugen sowie Übungen und Sehtraining oder Hilfsmittel zur Unterstützung ganz besonderer Sehaufgaben.

Information von:
Fuchs Optik
Weißbräugasse 1 | Waldkirchen
Tel. 0 85 81 / 910 480

Hauzenberger Str. 3 | Untergriesbach
Telefon: 08593/9395539
www.fuchsoptik.de

JAHRESRÜCKBLICK 2022... ... AUSBLICK 2023



In der Juniausgabe der Paparazzi konnten wir Herrn Sachse (Gehirn living immo), seine Frau Eva, Sohn Timon und Bilderbuchlabrador Filou zuhause besuchen und so einige interessante Dinge über das Erfolgsgeheimnis der living immo Immobilien GmbH erfahren.

Wie das zweite Halbjahr so gelaufen ist, hat uns natürlich brennend interessiert.

Hier stand uns das Team von living immo Rede und Antwort.

Wie ging es euch im zweiten Halbjahr?

Tobias Sachse (Geschäftsführung): 2022 war kein einfaches Jahr. Der Ukraine Konflikt, die Energiekrise, gestiegene Bau-Zinsen, hohe Baukosten, Lieferengpässe bei Baumaterialien und ein irr-sinniger Fachkräftemangel haben den Alltag auf Links gedreht. Das hat sich natürlich auch in der Immobilienbranche bemerkbar gemacht. Auch wir mussten die außergewöhnlichen Herausforderungen in dieser besonderen Zeit meistern.

Wie ist euch dies gelungen?

Tobias Sachse: Ein Immobilienformat mit unserer eigenen Handschrift zu verwirklichen war ein wichtiger Baustein und die beste Entscheidung, die wir treffen konnten.

So können wir ideal auf den schnelllebigen Markt reagieren. Als unabhängiges Immobilienunternehmen konnten wir unser hervorragendes Netzwerk noch deutlich erweitern.

Wie kann man sich eurer neues Immobilienformat vorstellen?

Sebastian Brandl (Immobilienmakler IHK): Unser Team konnte durch die Neuausrichtung super kreative Ideen und moderne Arbeitsweisen umsetzen. Das macht sich bei unserer täglichen Arbeit, bei unserer Werbung als auch bei unseren Arbeitsprozessen bemerkbar.

Tobias Sachse ergänzt:

Die living immo Immobilien GmbH gehört durch ihre innovative Ausrichtung zu den modernsten Immobilienunternehmen Deutschlands. Das vereinfacht nicht nur unsere Arbeit, sondern bietet auch Eigentümern sowie Interessenten völlig neue Erlebnisse rund um das Thema Immobilien.

Wie sahen die Rückmeldungen aus?

Eva Sachse (Immobilienmaklerin IHK):

Sehr oft haben wir großes Lob für unser ganz besonderes Engagement erhalten und konnten so auch in 2022 wieder deutlich über 200 Auftraggeber glücklich machen.

Sabine Scherrer (Backoffice):

Viele tolle Rückmeldungen erreichten uns auch für unser eigenes Immobilienmagazin „Immotionen“. Dieses erscheint mehrmals jährlich. Hierauf sind wir unglaublich stolz.

Worauf können sich eure Kunden in 2023 freuen?

Carmen Blumenschein (Backoffice):

Die Präsenz im Internet als auch in den sozialen Medien (Facebook, YouTube, Instagram etc.) soll mit attraktiven Beiträgen deutlich gesteigert werden.

Alexandra Fuß (Immobilienmaklerin SGD):

Ein weiteres Herzstück ist unsere neue Website, die nach vielen Monaten Recherche und Herzblut kurz vor der Veröffentlichung (Mitte Januar 2023) steht.

Neugierige dürfen gespannt sein. Denn auch hier zeigen wir alle Themen rund um die Immobilie von einer völlig neuen Seite. Wir gewähren auch Einblicke hinter die Kulissen, denn unsere Transparenz war schon immer eine unserer Stärken. Wir freuen uns wahnsinnig auf die Veröffentlichung.

Welche Pläne habt ihr noch für 2023?

Florian Nigl (Immobilienmakler IHK):

Wir wollen unserem Ruf als eines der innovativsten Immobilienunternehmen weiterhin gerecht werden. Deshalb haben wir unser Equipment um die neueste 3-D Laser-Scanner-Generation erweitert. Die Ergebnisse sind sensationell.

Robert Hofmann: Ein großes Ziel ist den Bekanntheitsgrad unserer Firma zu vergrößern und unser Team so zeigen wie wir sind: hochmotiviert und sehr humorvoll

Information von:
Living Immo Immobilien GmbH
Neuburger Straße 101 | 94036 Passau
Tel. 0851 2095 9272
E-Mail: info@living-immo.com
Web: www.living-immo.com



Ernährungs-Mythos

FRUCHTSAFT

DIE DEUTSCHEN SIND WELTMEISTER IM SAFTTRINKEN – DAS BELEGEN MARKTFORSCHUNGEN: IN KEINEM ANDEREN LAND WIRD SOVIEL FRUCHTSAFT KONSUMIERT WIE HIER. **DABEI LIEGT DER PRO-KOPF VERBRAUCH BEI RUND 35 LITERN.** DOCH SIND APFEL-, ORANGEN- UND TRAUBENSAFT EIN ERSATZ FÜR OBST SELBST?

SAFT ALLEIN BRINGT'S NICHT

Obst in seiner intakten Reinform ist ein Muss. Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sollte man – unabhängig vom Fruchtsaftkonsum – jeden Tag zwei Portionen Obst zu sich nehmen. Manchmal kann ein Glas Saft zwar als Ersatz durchgehen, doch sollte dies nicht zur Norm werden.

WAS AUF DER STRECKE BLEIBT

Bei der Herstellung von Obstsäften gehen einige Vitamine und vor allem viele Ballaststoffe verloren – und genau diese regen die Verdauung an und regulieren den Blutzuckerspiegel. Der Fruchtzucker bleibt indes erhalten, kann durch den Mangel an Ballaststoffen aber nicht so schnell abgebaut werden. Laut einer jüngsten Studie kann dies sogar das Diabetes-Risiko steigern!

KALORIENBOMBE SAFT

Der Frucht- und Traubenzucker, der sowohl im Obst als auch im Obstsaft enthalten ist, liefert ordentlich Kalorien. In einem 0,2-Liter-Glas Saft befinden sich durchschnittlich 100 Kilokalorien, obwohl der Gehalt auch von der Sorte abhängt. Ein ganzer Liter Saft kann sogar genauso viele Kalorien enthalten wie eine Hauptmahlzeit, sättigt anders als feste Nahrung jedoch nicht. Flüssigkeiten verlassen den Magen nach kurzer Zeit nämlich wieder. Menschen mit Gewichtsproblemen sollten auf jeden Fall auf kalorienhaltige Getränke verzichten, da durch diese der Fettabbau gefördert wird – vor allem, da selbst hochwertiger Fruchtsaft zusätzlichen Zucker enthalten kann.

VERDÜNNEN EMPFOHLEN

Wer Durst hat, dem ist mit Saft nicht unbedingt geholfen. Wenn Sie aber trotzdem nicht auf Ihr

Liebblings-Fruchtsaftgetränk verzichten wollen, dann kaufen Sie dieses als Direktsaft und verdünnen Sie es mit Wasser, dem idealen Durstlöcher! So bleibt der Zuckergehalt möglichst gering. Beim Kauf von normalem Fruchtsaft achten Sie derweil stets auf das Etikett und studieren Sie Inhaltsstoffe und den Kaloriengehalt.

LIEBER ZUM OBST GREIFEN

Wenn man die Wahl zwischen einem Apfel und Apfelsaft hat, sollte man auf jeden Fall mit dem Obst selbst Vorliebe nehmen. Zwar enthalten Fruchtsäfte ebenfalls Vitamine und Kalium, meistens allerdings in geringeren Mengen als die Frucht in ihrer reinen Form. Ballaststoffe sind zudem unabdinglich für die Ernährung, verabschieden sich beim Entsaften des Obstes leider aber. Das heißt allerdings nicht, dass man buchstäblich in den sauren Apfel beißen muss! Schließlich gibt es auch süße Sorten

VERKAUFEN ODER WARTEN?

IMMOBILIENVERKAUF POKERN ODER NICHT POKERN?

SELBST ERFAHRENE IMMOBILIENEXPERTEN HABEN MOMENTAN KAUM GELEGENHEIT ZU VERSCHNAUFEN. DER MARKT ZEIGT SICH DYNAMISCH, **MANCHERORTS SIND DIE HOCHPREIS-BLASEN BEREITS GEPLATZT UND ERFÄHRT SAFTIGE KORREKTUREN, ANDERNORTS ZEIGEN SICH DIE AUSWIRKUNGEN DER ZINSSPRÜNGE UND ENERGIEPREIS-EXPLOSION NUR IN MODERATEN SCHWANKUNGEN.** WER HEUTE EINE IMMOBILIE VERKAUFEN MÖCHTE, BRAUCHT KOMPETENTEN RAT.

Die Goldgräberstimmung am Immobilienmarkt ist einer gewissen Ernüchterung gewichen, die Laune der erfolgsverwöhnten Luxusmakler der Großstädte ist zunehmend verschnupft und selbst auf dem Land hat sich herum gesprochen, dass die Zeiten, in denen man sogar ausrangierte Sanierungsobjekte für astronomische Phantasiepreise verkaufen konnte, für's Erste wohl vorbei sind.

Die Firma Spitzenberger mit Sitz in Passau hat diese Entwicklung voraus gesagt und Recht behalten. Der Grund für die zum Teil erheblichen Korrekturen bei den Immobilienpreisen sind die in den letzten Monaten drastisch gestiegenen Energiepreise und Kreditzinsen.

Die Nebenkosten einer Wohnung oder eines Hauses sind plötzlich eine höchst relevante Rechengröße bei der Budgetplanung und mit 4,3 statt 0,9 Prozent Zins sind bestimmte Beträge einfach nicht mehr leistbar. Erschwerend kommt hinzu, dass die Banken – wie in Rezessionslagen üblich – sehr viel strengere Maßstäbe an die Kreditnehmer anlegen als noch vor einem Jahr.

SITUATION HAT SICH NOCH NICHT HERUM GESPROCHEN

Florian Spitzenberger, Immobilienprofi und Inhaber der Firma Spitzenberger in Passau, stellt fest, dass manche Eigentümer die Situation noch nicht wirklich realisiert haben: „Was wir oft erleben, ist dass die Verkäufer einer Immobilie immer noch mit den gleichen Preisvorstellungen loslegen wie noch vor einem Jahr,



FLORIAN SPITZENBERGER
IMMOBILIENVERWALTER & MAKLER

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Immobilienbüros „Spitzenberger GmbH & Co. KG“ liegt im Maklerwesen und in der Hausverwaltung. In diesem hart umkämpften Markt geht es nicht nur um preiswerte und scharf kalkulierte Tarife, sein besonderes Alleinstellungsmerkmal sieht das junge und dynamische Team vor allem im Bereich Service: „Unser Ziel ist es, dem Immobilienbesitzer eine rundherum sorgenfreie Abwicklung und Betreuung seiner Liegenschaften anzubieten. Selbstverständlich wird alles nicht nur organisiert, kontrolliert und beaufsichtigt sondern auch lückenlos dokumentiert, so dass unser Kunde zu jedem Zeitpunkt über den Stand der Dinge informiert ist!“

frei nach dem Motto »runter gehen kann ich immer noch«. Das ist jedoch gefährlich. Der Markt hat ein gutes Gedächtnis. Wenn eine Immobilie auf den Internetplattformen erst mal abgepreist wird, dann weiß der Markt, dass der Verkäufer Nerven zeigt. Dann gibts nach unten kein Halten mehr.“

Der Rat des Experten: „Man sollte nicht pokern. Es kommt jetzt mehr denn je auf eine realistische, marktgerechte Bewertung an. Wer hier keine Fehler macht, der findet immer noch seinen Kunden. Aber die Zeiten der Mondpreise sind erst mal vorbei. Jetzt ist auch wieder der professionell arbeitende Makler gefragt, der mit individuellem Vermarktungskonzept, einer großen Interessentenkartei und viel persönlichem Engagement für den Kunden da ist. Wir nehmen die Herausforderungen von heute gerne an.“



Information von:
Spitzenberger GmbH & Co. KG
Regensburger Str. 34 | 94036 Passau
Tel: +49 (0)851 / 95 17 90 50
Mail: info@immobilien-spitzenberger.de
Web: www.immobilienspitzenberger.de



AUDI Q8 E-TRON

E-NERGIE OHNE REUE

„Mit dem Audi e-tron* läutete Audi vor rund vier Jahren seine elektrische Zukunft ein. Seitdem verfolgt das Unternehmen eine konsequente E-Roadmap und verfügt mittlerweile über ein E-Portfolio von acht Modellen. Bis 2026 werden es mehr als 20 sein. Dann bringt Audi nur noch rein elektrische Modelle neu auf den Weltmarkt. „Mit unserer Unternehmensstrategie, Vorsprung 2030“ haben wir ein fixes Datum für den Ausstieg aus dem Verbrenner festgelegt und klar entschieden, dass Audi bereits in elf Jahren eine rein elektrische Marke sein wird“, sagt Markus Duesmann, Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG. „Der neue Audi Q8 e-tron* ist mit seiner gesteigerten Effizienz und Reichweite sowie mit seinem geschärften Design ein weiterer wichtiger Baustein in unserem E-Portfolio, um die Menschen mit emotionalen, alltagstauglichen Modellen für die E-Mobilität zu begeistern.“ Auch Audi Technikvorstand Oliver Hoffmann stellt den durch die Weiterentwicklungen verbesserten Kunden-

nutzen in den Vordergrund. „Wir haben im neuen Q8 e-tron* sowohl Batteriekapazität als auch Ladeleistung nochmals deutlich steigern können. Damit erreichen wir eine optimierte Balance zwischen Energiedichte und Ladefähigkeit und sorgen so für mehr Effizienz“, sagt Hoffmann. „Darüber hinaus haben wir die Motoren, Progressivlenkung und Fahrwerkregelsysteme überarbeitet und so die für Audi typischen dynamischen Fahreigenschaften in allen Q8 e-tron Derivaten geschärft.“

Audi bietet den neuen Q8 e-tron* als klassisches SUV und als dynamisch gezeichneten Sportback an, der das Raumangebot eines SUV mit der eleganten Linienführung eines großen Coupés verbindet. Mit einer Fahrzeuglänge von 4.915 Millimetern, einer Breite von 1.937 Millimetern und einer Höhe von 1.619 beim Sportback und 1.633 Millimetern beim SUV bietet der Q8 e-tron* ein Höchstmaß an Platz und Komfort. SQ8 e-tron* und SQ8 Sportback e-tron* sind



jeweils zwei Millimeter flacher und 39 Millimeter breiter.“

„Der Radstand von 2.928 Millimetern erlaubt viel Beinfreiheit auch auf den hinteren Sitzen. Das Kofferraumvolumen fällt mit 569 Litern – beim Sportback sind es 528 Liter – ebenfalls großzügig aus. Hinzu kommen 62 Liter im vorderen Gepäckabteil, dem sogenannten Frunk.

NEUES GESICHT, NEUER NAME UND NEUE CORPORATE IDENTITY

Mit der Modellbezeichnung Q8 reiht sich das Modell an der Spitze der Audi Nomenklatur ein und setzt damit ein klares Statement, dass es sich beim Audi Q8 e-tron* um das Top-Modell der elektrischen SUV und Crossover handelt. Auf den ersten Blick sind Audi Q8 e-tron* und

Q8 Sportback e-tron* als voll-elektrische Modelle erkennbar. Dafür sorgt die neue Front- und Heckgestaltung, die die Elektro-Designsprache von Audi konsequent weiterführt. Als prestigeträchtiges elektrisches SUV-Modell von Audi führt der Q8 e-tron* die neue Corporate Identity im Exterieur mit zweidimensionaler, schnörkelloser Gestaltung der Vier Ringe ein. Neu ist auch die Modellkennzeichnung mit einem Audi Schriftzug auf der B-Säule. Um das neue Familien- Logo an der Front markanter erscheinen zu lassen und die Vier Ringe als zentrales Element hervorzuheben, setzt Audi künftig auf Wunsch mit dem Projektionslicht Singleframe das Fahrzeuggesicht in Szene.“

„MEHR BATTERIEKAPAZITÄT UND HÖHERE LADELEISTUNG

Zwei Batteriegrößen stehen zur Wahl: Im Q8 50 e-tron* hat die Batterie eine Speicherkapazität

von netto 89 Kilowattstunden (brutto 95 kWh), in den beiden stärkeren Versionen Q8 55 e-tron* und SQ8 e-tron* stehen netto 106 kWh (brutto 114 kWh) zur Verfügung. Weiterentwicklungen gab es bei Zelltechnologie und Zellchemie. So werden im Fertigungsprozess die einzelnen Zellen in sogenannter Stacking-Technologie geschichtet, dies ergibt auf gleichem Raum eine bis zu 20 Prozent höhere Energiedichte. Durch eine Anpassung des Batteriemagements hat sich die für Kunden nutzbare Batteriekapazität zudem vergrößert.

An einer High-Power-Ladesäule (HPC) erreicht der Audi Q8 50 e-tron* eine Ladeleistung von maximal 150 kW. Beim Q8 55 e-tron* sowie beim SQ8 e-tron* steigt die maximale Ladeleistung auf bis zu 170 kW. Für beide Batteriegrößen bedeutet dies, dass sich die Batterie bei einem Ladestopp von rund 31 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufladen lässt. In zehn Minuten an einer HPC-Ladesäule lassen sich so beim Q8 50 e-tron* und Q8 55 e-tron* bis zu 123 Kilometer Reichweite nachladen, beim SQ8 e-tron* sind es 104 Kilometer. Diese nach WLTP ermittelten Werte gelten für SUV und Sportback gleichermaßen. Zusätzlich punktet der Audi Q8 e-tron* mit einer im Wettbewerbsumfeld einzigartigen Ladekurve, die sehr lange auf hohem Niveau verläuft und so das schnelle Nachladen von großen Reichweiten erlaubt. Das macht den Audi Q8 e-tron* zu einem Fahrzeug mit hoher Langstreckentauglichkeit. An einer AC-Ladesäule oder Wallbox lädt der Audi Q8 e-tron* mit bis zu 11 kW Leistung. Optional bietet Audi eine AC-Ladeleistung von 22 kW an.



Eröffnet bis zu 600 km² neue Momente.

Entdecken Sie die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle¹ mit einer Reichweite von bis zu 600 km² (WLTP).

Die Zukunft fährt vor - und sie fährt Audi Q8 e-tron¹.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden³:
z.B. Audi Q8 e-tron 50 quattro*.

*Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 - 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; Angaben zu den Kraftstoff-/ Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Ausstattungen:

Audi connect Navigation & Infotainment, Audi music interface, Audi pre sense front, Audi virtual cockpit, LED-Scheinwerfer mit Vorbereitung für weitere Lichtfunktionen, Kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung, Einparkhilfe plus mit Umgebungsanzeige, Audi Soundsystem, u.v.m.

Leistung:	250 kW (340 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 2.521,01 (entspricht Umweltbonus)

Monatliche Leasingrate:

€ 599,-

Ein Angebot der Audi Leasing für Businesskunden³, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten, Zulassungskosten und MwSt., Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 - 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; Angaben zu den Kraftstoff-/ Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

² Je nach Derivat haben die Audi Q8 e-tron Modelle eine Reichweite zwischen ca. 410 und 600 km (WLTP).

³ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

NEUSS
AUTOCENTER

Autocenter Neuss GmbH & Co.KG

Südeinfahrt 10, 84347 Pfarrkirchen
Tel.: +49 8561 / 9707 0
E-Mail: info@neuss-autocenter.de
www.neuss-autocenter.de



Zum Angebot

NACHHALTIGKEIT

ALTES NEU GEDACHT & NEU GEMACHT

DEUTSCHLAND IST EINES DER AM DICHTESTEN BEBAUTEN LÄNDER DER ERDE, UND DAS, OBWOHL WIR NICHT ÜBER DIE HÖCHSTE BEVÖLKERUNGSDICHTE VERFÜGEN - **TATSÄCHLICH GIBT ES HIERZULANDE ALSO MEHR ALS GENUG GEBÄUDE. ABER EIN GROSSER TEIL DAVON IST NICHT MEHR ZEITGEMÄSS NUTZBAR.**

ARCHITEKT PETER SCHINDLER AUS WEGSCHEID HAT DAZU EINIGE KONSTRUKTIVE IDEEN.



Als alt (unten) mach neu (oben): Wer das Potenzial in bestehender Bausubstanz erkennt, kann auch einen vermeintlich herunter gekommenen Altbau in eine attraktive, zeitgemäße und energieeffiziente Wohnimmobilie verwandeln.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit – diese Begriffe sind heutzutage in aller Munde. Leider reduziert sich dieses wichtige Thema in den meisten Fällen nur auf einen einzigen Aspekt – die mögliche Einsparung von CO₂. Es gibt jedoch auch noch andere Aspekte für praktikablen Umweltschutz und gelebte Nachhaltigkeit, die man ebenfalls nicht aus den Augen verlieren sollte – und die in manchen Fällen sogar weitaus ganzheitlicher in ihrer Wirkung sind.



BEDARFSGERECHT

planen - das ist das Motto von Peter Schindler aus Wegscheid.



PETER SCHINDLER

ARCHITEKT. SCHREINER. REALIST.

Ein Haus ist nicht modern, wenn es viel Technologie verbaut hat - es ist modern, wenn es die heutigen Ansprüche an das Gebäude so ressourcenschonend und nachhaltig wie möglich realisiert und dabei die Kosten nicht aus den Augen verliert.

Peter Schindler – Schreiner, Architekt und Projektentwickler, kennt nicht nur die planerisch-kreative Seite, sondern auch die technischen Hintergründe hinter jedem Bauprojekt.

„Als umfassende Projektplaner und -Entwickler formulieren wir mit dem Bauherrn die erste Idee, lassen daraus ein Konzept entstehen und begleiten ihn bis zur Fertigstellung. Die Aufgaben sind dabei so vielfältig wie es Bauwerke gibt: Wohngebäude, Hotels, Büros oder Arztpraxen. Unser Spektrum ist vielfältig und erweitert sich ständig – und im Mittelpunkt steht immer der Mensch, der die Immobilie nutzt.“

Einer der wichtigsten Umweltfaktoren vor allem im dicht bebauten Deutschland ist die so genannte „Flächenversiegelung“. Damit ist die Bebauung und der Verschluss von Bodenfläche durch Gebäude, Wege, Straße und Plätze gemeint. Problematisch ist dies, weil damit Wasser aus Niederschlägen nicht mehr im Boden versickern kann und damit oberflächlich zu schnell abläuft, was zu verheerenden Flutkatastrophen führen kann, und zum Zweiten sind unversiegelte Bodenflächen die wichtigsten Reservoirs für Biodiversität. Zahllose nützliche Kleinstlebewesen und Mikroorganismen verschwinden mit jedem zubetonierten Quadratmeter Bodenfläche.

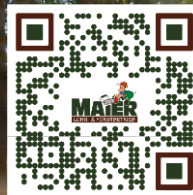
Peter Schindler, Architekt und Projektplaner in Wegscheid, sieht gerade in diesem Bereich die spannendsten Herausforderungen, sowohl von der architektonischen, als auch – und besonders – von der konzeptionellen Seite. „Wenn wir über Nachhaltigkeit und Klimaschutz sprechen – und dies auch ernst meinen – dann sollten wir uns darüber klar sein, dass es in Deutschland durchaus genug Bausubstanz gibt. Das Problem ist nur, dass diese Altsubstanz meist nicht mehr zeitgemäß ist – sowohl energetisch, als auch was die Nutzbarkeit angeht. Wir sehen daher unsere planerische Aufgabe darin, diesen Objekten neues Leben einzuhauchen. Der Weg dahin liegt nicht nur in einer technischen Modernisierung oder einer optischen Verjüngung, sondern sehr oft in der Entwicklung neuer, moderner Nutzungskonzepte. Sehr oft ist es möglich, Nachverdichtungen zu ermöglichen, das bedeutet durch Aufstockung oder Erweiterung neue Wohn- und Nutzfläche zu schaffen, ohne dabei die bebaute Fläche zu vergrößern. Bei alten Wohnhäusern ist das oft möglich, bei Büroge-

bäuden sogar noch einfacher, weil im Gewerbebau aufgrund anderer Vorschriften erhebliche statische Reserven für z.B. Aufstockungen liegen. Entscheidend ist das zukünftige Nutzungskonzept, ob als zeitgemäßer Wohnraum oder beispielsweise als Co-Working-Space, Service- und Dienstleistungsfläche, Homeoffice-Zentrum oder als kreatives Mischkonzept. Die gelungene Sinnstiftung, die neue Idee für die Bestandsimmobilie entscheidet in den meisten Fällen über ihren Erfolg.“

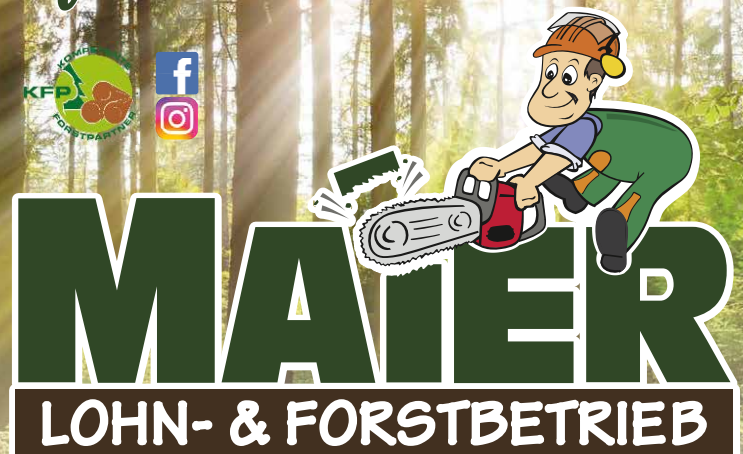
Tatsächlich stehen die Städte und Gemeinden diesen Ideen sehr oft ausgesprochen positiv gegenüber, insbesondere wenn es um die Belebung der Ortskerne und die Vermeidung von zusätzlicher Bodenversiegelung geht. Der Architekt und Projektentwickler Peter Schindler kann bereits auf zahlreiche gelungene Nachverdichtungs- und Sanierungsreferenzen verweisen, die sich als ausgesprochen positiv, sowohl für den Bauherren, als auch für die jeweilige Gemeinde erwiesen haben.

Besitzer von Altimmobilen sollten sich über dieses Thema ruhig den einen oder anderen Gedanken machen und das Gespräch mit einem erfahrenen Planer wie Peter Schindler suchen. Sehr oft sind die baulichen Maßnahmen, die zur Wiederbelebung einer vermeintlich „herunter gekommenen“ Immobilie notwendig sind, sowohl technisch als auch finanziell durchaus gut überschaubar. Es gibt vermutlich hunderte „ungeschliffene Diamanten“ in der Region, die nur darauf warten wieder glänzen zu dürfen.

Information von:
Architekturstudio Schindler
Marktstraße 3 | 94110 Wegscheid
Peter Schindler Dipl.-Ing. (FH) Architekt
085 92 / 939 55 15 oder 0162 / 281 52 39
info@architekturstudio-schindler.de



Aus der Region für die Region



Braunauer Str. 1a | 84371 Triftern
Tel.: 08562 9629499 | info@maier-lofo.de
www.maier-lofo.de



Jetzt
HOLZ
vorbestellen
für 2023

Längen 25 | 33 | 50 cm



PROBLEMBAUMFÄLLUNGEN



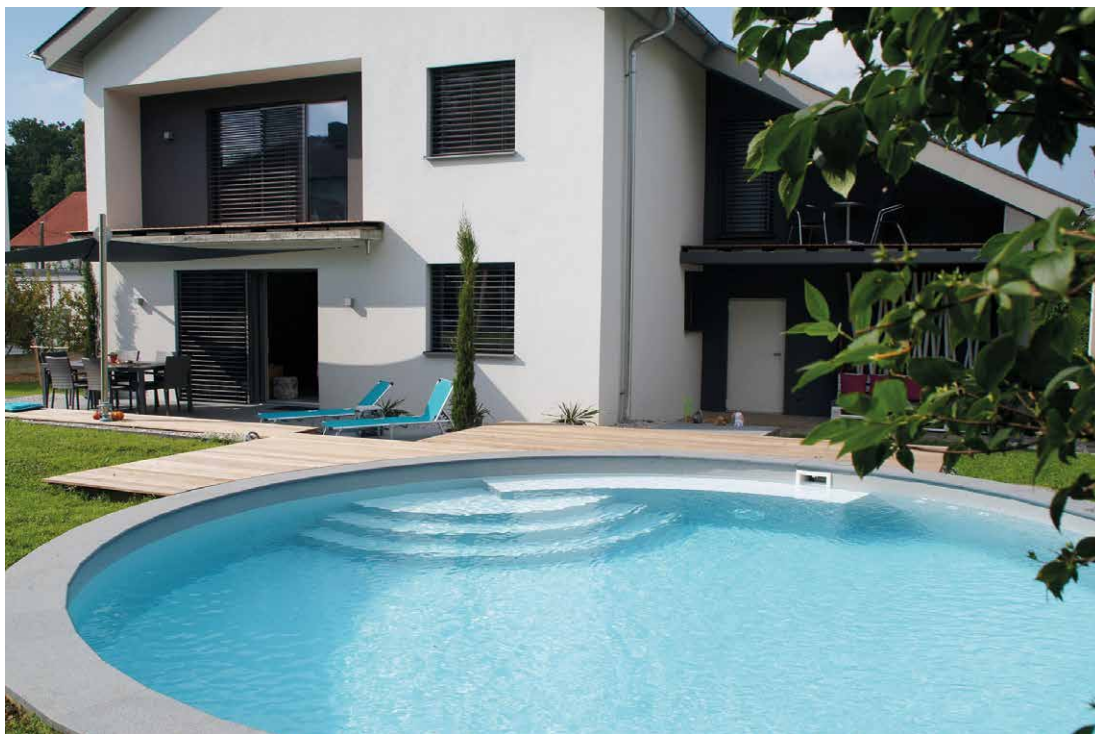
RÜCKEARBEITEN



BRENNHOLZAUFBEREITUNG



HOLZEINSCHLAG



POOLSANIERUNG UND -INSTANDHALTUNG

ES IST WIE MIT ALLEN DINGEN, DIE IN DIE JAHRE KOMMEN: AUCH SWIMMINGPOOLS MÜSSEN IM LAUF DER ZEIT AUF DEN PRÜFSTAND. **IST EINE KOMPLETTE POOLSANIERUNG NÖTIG ODER BRAUCHEN NUR EINZELNE KOMPONENTEN EINE ÜBERHOLUNG?** ALLES WICHTIGE ZUM THEMA POOLSANIERUNG ERFAHREN SIE HIER.

FÜR ÄSTHETIK & LEBENSDAUER

Die Sanierung eines Pools ist Vertrauenssache. Der erste Schritt ist eine umfassende Bestandsaufnahme durch ausgebildete und erfahrene Poolbauer. Die Renovierungsmaßnahmen können eine GFK Beschichtung, Folienauskleidung oder Verfliesung sein. Lassen Sie sich beraten, welche Methode für Sie die richtige ist. Unkaputtbares Material ohne Verschleiß wurde bisher leider noch nicht erfunden. Sobald es entdeckt wird, werden ganz sicher in Zukunft daraus Pools gebaut. Bis dahin muss eben nach einer gewissen Zeit saniert werden. Es besteht dennoch kein

Grund zur Panik: Tauchen Schäden im Schwimmbecken auf, sind sie relativ schnell und kostengünstig zu beheben..

WIE FUNKTIONIERT DAS?

Poolbauexperten begutachten das Objekt vor Ort. Oft gibt es viele Lösungen für ein und dasselbe Problem. Kaputte Fliesen, Risse im Beton oder Kunststoff, blätternde Farbe oder verdreckte technische Anlagen: Ihr Poolbauer bespricht mit Ihnen danach das Ergebnis der Bestandsaufnahme.

Zusammen findet man daraufhin die beste Behandlung: Lohnen sich neue Fliesen? Das Ausgießen der Risse? Oder lieber eine Folienbe-

gründlichen Berechnung können die Bauherren entscheiden, was sich wie lohnt und der Poolbauer kann sich an die Arbeit machen.

Und falls der unwahrscheinliche Fall eintritt, dass ein Pool beim besten Willen nicht mehr zu „retten“ ist, kann Ihr Poolbauexperte die gesamte Anlage ausheben, entsorgen und einen neuen Pool errichten.

STICHWORT TECHNIK

Auf dem Markt hat sich vieles entwickelt, das man bei einer Poolsanierung einbeziehen sollte. „Man kann hier viel Energie sparen, so dass sich die Sanierung später teils auch amortisiert. Sei es eine Frequenzfilterpumpe, die im „Eco“-Modus weniger Strom braucht als eine konventionelle Pumpe, oder eine Luft-Wärmepumpe, die eine gute Energiebilanz hat. Ein Solarrollo auf dem Pool oder eine Überdachung bringen auch nochmals Ersparnisse im Unterhalt“, erklärt **Franz Wallner** von **Markus Schwimmbadbau**.



FEHLER BEI DER POOL-SANIERUNG VERMEIDEN

Und welche Fehler sollte man bei einer Poolsanierung vermeiden? „Keine Kompromisse eingehen und nicht an der Qualität sparen. Sanieren kann man immer nur mit 100 Prozent!“, empfiehlt **Franz Wallner**. „Eine umfassende Bestandsermitt-

besser sich Poolbesitzer um ihr Schwimmbecken kümmern, desto später steht eine Sanierung an. Weiß man wie es geht, ist die Pflege ganz simpel. Wie ein Außenpool samt nötigem „Drumherum“ zum Beispiel den Winter ohne Probleme übersteht, kann Ihnen der Experte genau erklären.



lung, Vorplanung und Detailplanung sowie Kostenermittlung aller Gewerke ersparen unnötige Kosten. Zudem sollte man die Wartungen an der Pooltechnik und am Pool regelmäßig machen lassen. Nur so ist der Bestand so gut wie möglich zu erhalten.“

POOL PFLEGEN UND WARTEN

Meist dauert es nach Neubau zwei Jahrzehnte, bevor eine Ausbesserung überhaupt nötig ist. Je

Regelmäßiges Reinigen der technischen Anlagen hält sie lange in Betrieb. Wie Schwimmbecken und Wasser schonend sauber zu halten sind, und dabei das Material am geringsten belastet wird, gehört quasi zum Lieferumfang eines guten Poolbauers.

Information von:
Markus Schwimmbadbau
Hötzlarn 17 | A-4770 Andorf
Tel. +43 (0) 7766 - 423 00
office@schwimmbad-sauna.at
www.schwimmbad-sauna.at



FLECKEN IM HOLZ FLECK-WEG-ZAUBEREI

FLECKEN AUF GEÖLTEN HOLZ-OBERFLÄCHEN WIE TISCHEN ODER ARBEITSPLATTEN LASSEN SICH EINFACH WEGZAUBERN UND **BEI RICHTIGER PFLEGE SOGAR VON VORNEHEREIN VERMEIDEN**

WASSERFLECKEN

Dringt Feuchtigkeit ins Holz ein, reagiert die Gerbsäure des Holzes chemisch mit dem Wasser, es kommt schnell zu dunklen Verfärbungen. In Verbindung mit Eisen wie bei Christbaumständern entstehen regelrecht schwarze Ringe. Solche Flecken lassen sich mit einem Holzauffrischer („Antigrau“ von Natural) behandeln: kurz einwirken lassen und mit fusselfreiem Tuch abwischen. Die Lösung arbeitet im Holz nach, der Fleck löst sich nach und nach auf. Am Ende noch einmal mit feuchtem Tuch abwischen, um die Lösung zu neutralisieren.

VERSCHMUTZUNGSFLECKEN

Bei Flecken wie z.B. Tomatensoße einen Intensivreiniger kreisförmig mit einem Pad einreiben. Auch hier mit feuchtem Tuch nachwischen.

OBERFLÄCHE NEU AUFBAUEN

Die gereinigte Oberfläche hinterher mit einer schützenden und pflegenden Schicht versehen. Bei weniger strapazierten Möbeln genügt dazu ein Pflegewachsöl. Bei strapazierten Arbeitsplatten oder dem Ess-

tisch empfiehlt sich ein spezielles Tec-Oil. Beide Produkte mit einem Schwamm satt auftragen. Was nicht einzieht, nach 20 Minuten mit einem fusselfreien Tuch wieder abnehmen.

NACHDUNKELN VERHINDERN

Dass das Holz mit der Zeit durch UV-Einwirkung dunkler wird, kann man mit einem leicht weiß pigmentierten Tec-Oil verhindern. Es wirkt wie eine Sonnenmilch und stabilisiert die Farbe. Mit dem Pigmentöl Kalkweiß erscheint die Holzoberfläche sogar heller als sie von Natur aus ist. Gerade im Bad passt das oft gut.

VOR FLECKEN SCHÜTZEN

Um das Holz vor eindringender Feuchtigkeit von vornherein zu schützen, genügt es, die Oberflächen in Küche und Bad einmal jährlich mit Tec-Oil zu pflegen. Das wirkt wie eine Imprägnierung, so dass Flecken erst gar nicht entstehen. Wasserspritzer und Schmutzreste lassen sich dann einfach abwischen.

Information von: www.natural-farben.de

MEISTERWERKE *Fehler-Suchräzzl*

Yuri Pimenov: Kiosk - Öl auf Leinwand - 1961 - Private Sammlung



FINDEN SIE DIE 6 FEHLER IM UNTEREN BILD?



Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

 -

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Hilfe	Fußballclub von Stuttgart			Teil eines Ganzen	Ton-dichtung	
					eigentl. Name der Eskimo	
	frz. Forscher-paar					
				Wende-kom-mando b. Segeln		
	Roh-seide					Zeichen für Tantal
			griechi-scher Buch-stabe			



Ein schönes Weihnachtsgeschenk hat Frau Christine Freundorfer aus Vilshofen bei Peter Stephani abholen dürfen, denn die Vilshoferin war die letzte Räzzl-Gewinnerin des letzten Jahres. Ob sie nun das Geschenk für sich behält oder es als Präsent unter den Weihnachtsbaum gelegt hat, entzieht sich unserer Kenntnis, aber Freude hat es ihr ganz sicher gemacht. So hoffen wir zumindest.

Pergamentpapier		südasiat. Staat	verwirrt, verunsichert	Bub
3			9	
			Feuersbrunst	
Tiroler Freiheitsheld (+)	Beiname des Hl. Johannes	Stadt im Nordjemen		
Figur in "Die Räuber"	musikalisch: gemäßigt	ital.: drei		
			2	junges Haustier
spanischer Männername		schmal, knapp		
			12	
verlässlich		Sachverhalt	Stadt an der Weser	
			Laster	
ungefährlich	Hebrideninsel		5	
4			8	
Walart	beinlose Larve	peruan. Adel	Stadt in Anatolien	leben
Fehlbetrag				Berg im Engadin
frz. Männername			10	Weinstadt in Ungarn
Ex-US-Präsident (Ronald ...)		österreich. Kurzform v. Josefina		heilige Bezeichnung
			6	Karnevalsgeck

Die Einsender des richtigen Lösungswortes nehmen an der Verlosung eines LAMPE BERGER KOMPLETT-SET - gesponsert von Fa. Stephani, Bahnhofstraße 17, teil. Senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Lösung unter Angabe Ihrer Telefonnummer an:

CUSTOMMEDIA VERLAG
BAHNHOFSTRASSE 33 • 94032 PASSAU
EINSENDESCHLUSS IST DER 31.01.2023

Es gilt das Datum des Poststempels. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlags und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



SUDOKU

EINFACH

		3			2		
	2			7			
5				6	9		
1						3	
	7			8			
	3	9			4		1
	8						
			7		1	4	5
		2	3			1	7

NICHT EINFACH

		9					
				5			
	1			2	7	8	4
1	8						3
	2		8	3		7	
							1
	4	7			2	6	5
	6						7
			4			2	9

ACH HÖR DOCH AUF!

	4			2		3	
	5	1				6	
2				3	7		
						5	4
8							
3						2	
	6		5				
			1				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



sleep

die traumfabrik

BOXSPRINGBETTEN

WASSERBETTEN

LATTENROSTE

BETTWAREN

MATRATZEN

persönliche Fachberatung
individuelle Bettsysteme
kostenloser Bettencheck
kostenlose Montage
kostenlose Entsorgung



Was macht es noch schöner als bequem und ergonomisch zu schlafen?

Genau perfekt gebettet in einem schön dekorierten Bett zu liegen.

Unsere Hausmarken, **SCHLOSSBERG, JOOP, ELEGANTE, ESSENZA, CURT BAUER, MARCO POLO UND BUGATTI** bieten für jeden die passenden Designs.

Und falls Ihr Euch nicht ganz sicher seid, haben wir auch Gutscheine.

AB MITTE JANUAR BIS ZU 70% AUF DAS GESAMTE SORTIMENT.

... für Ihren gesunden Schlaf

Tel. 08541 9698510

94474 Vilshofen

info@sleep-traumfabrik.de

www.sleep-traumfabrik.de



www.schwaiberger.de



**Ein gutes
neues Jahr**
wünscht Ihnen
Schwaiberger!

5 Märkte 1 Einkaufserlebnis

Fisch und Käse, sowie Fleisch und Wurst, große Abteilungen für frisches Obst und Gemüse, dazu eine große Auswahl regionaler Bäckereien in unseren Backshops – Entdecken Sie wertvolle Produkte aus der Heimat, internationale Spezialitäten, Hausgemachtes und vieles mehr in unseren Märkten!

Beste Frische in allen Bereichen: Das kann nur EDEKA Schwaiberger.



SCHWAIBERGER

Passau Nibelungencenter . Passau DEZ . Passau Grubweg . Waldkirchen . Tiefenbach